



MIT BUS & BAHN UNTERWEGS Wandern im VVO



einfach umsteigen



Über Stock und Stein

Herzlich willkommen ...



Porphyrfächer bei Mohorn-Grund

... in Dresden und der Region Oberelbe.

Rucksack gepackt, Wanderschuhe geschnürt und raus ins Grüne: Für Ihre nächsten Touren bieten wir Ihnen in diesem kleinen Büchlein abwechslungsreiche Ausflugstipps. Begleiten Sie uns bei 30 der schönsten Wander- und Radtouren im Verbundraum Oberelbe.

Für Dresden, das Sächsische Elbland, die Sächsische und Böhmisches Schweiz, das Osterzgebirge und den Tharandter Wald sowie die Lausitz haben wir Tourenempfehlungen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit für Sie zusammengestellt. Tipps machen Sie auf Sehenswürdigkeiten, gastronomische Einrichtungen und tolle Ausblicke aufmerksam. Auch eine Übersichtskarte ist immer mit dabei. Bei allen Ausflügen empfehlen wir Ihnen zusätzlich die Verwendung der Wanderkarten von Sachsen Kartographie sowie die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, damit Sie Ihre Tour entspannt starten und beenden können.

Mit Bus und Bahn unterwegs zu sein ist ganz einfach. Im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) gilt ein Ticket für die gesamte Fahrtstrecke: in Nahverkehrszug, S-Bahn, Straßenbahn, Bus und auf fast jeder Fähre. Wir beraten Sie täglich persönlich an unserer **InfoHotline 0351 / 852 65 55**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und schönes Wetter.

Ihr Verkehrsverbund Oberelbe



Auf einen Blick

Inhaltsverzeichnis

Tipps für Ihre Fahrt	4
Zur Orientierung – Übersichtskarte	8

Sächsisches Elbland

1 Sörnewitz – Boselspitze – Karlshöhe – Meißen	10
2 Wilsdruff – Saubachtal – Regenbachtal – Gauernitz – Coswig	12
3 Rödern – Schloss Zschorna – Radeburg	14
4 Radebeul-Zitzschewig – Schloss Wackerbarth – Altkötzschenbroda	16
5 Proschwitz – Meißen	18

Dresden

6 Schönfeld (Dresden) – Keppgrund – Pillnitz	20
7 Babisnauer Pappel – Lockwitztal – Burgstädteler Linde	22
8 Dresden-Pennrich – Dresden-Briesnitz	24
9 Liegau-Augustusbad – Seifersdorfer Tal – Hermsdorf bei Dresden	26

Sächsische Schweiz

10 Lichtenhainer Wasserfall – Kleiner Winterberg – Großer Winterberg – Schmilka	28
11 Polenztal	30
12 Königstein – Quirl – Pfaffenstein – Königstein	32
13 Rosenthal – Bielatalgebiet – Ottomühle – Schweizermühle	34
14 Beuthenfall – Häntzschelstiege – Lehnsteig – Schmilka	36
15 Pirna-Liebethal – Lohmen – Dürrröhrsdorf-Dittersbach	38

16 Hohburkersdorf – Rathewalde – Bastei – Stadt Wehlen	40
17 Königstein – Thürmsdorf – Weißig – Rauenstein – Stadt Wehlen	42
18 Hohnstein – Kurort Rathen	44

Böhmische Schweiz

19 Bahratal – Tyssaer Wände – Ostrov – Schweizermühle	46
20 Hinterhermsdorf – Prebischtor – Hiřensko	48

Osterzgebirge / Tharandter Wald

21 Radtour Freital – Talsperre Malter – Talsperre Klingenberg – Tharandt – Freital	50
22 Hetzdorf – Grillenburg – Meilerplatz – Tharandt	52
23 Radtour Altenberg – Rehefeld – Tal der Wilden Weißeritz – Edle Krone	54
24 Radtour Malter – Dippoldiswalder Heide – Rabenauer Grund – Freital	56
25 Teufelsmühle – Wilisch – Quohrener Kipse – Kreischa	58
26 Oberschlottwitz – Trebnitzgrund – Börnchen – Bärenstein	60
27 Oberbärenburg – Waldidylle – Hirschsprung – Geising	62

Lausitz

28 Pulsnitz – Großröhrsdorf	64
29 Radtour Lauta – Hoyerswerda	66
30 Radtour Laußnitz – Laußnitzer Heide – Ottendorf-Okrilla	68



Zur Orientierung






Übersichtskarte

Sachsen

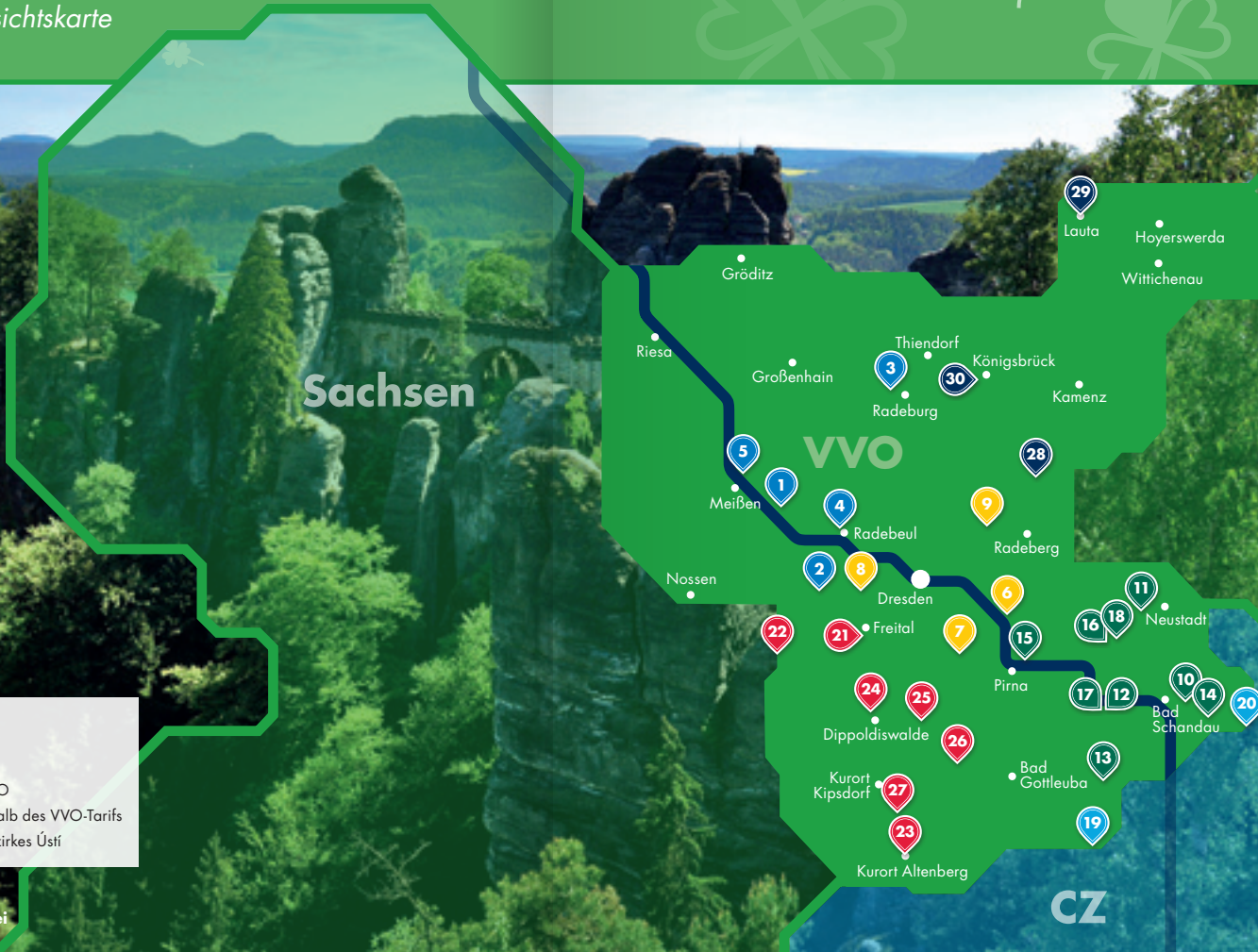
VVO

CZ

Legende

-  Verbindungen
-  Wandertour
-  Gebiet des VVO
-  Gebiet außerhalb des VVO-Tarifs
-  Gebiet des Bezirkes Ústí

Blick auf die Bastei





Sächsisches Elbland

Genussland an der Elbe

1 Über das kleinste Gebirge Sachsens

Sörnnewitz – Boselspitze – Karlshöhe – Meißen

Nach *Sörnnewitz* fahren Sie mit der Buslinie 401, wo Sie an der Haltestelle *Gasthaus* aussteigen. Nach ca. 300 m auf der Straße Richtung Meißen halten Sie sich rechts und wandern nach 300 m links den Weg mit dem blauen Strich hinauf. Oben empfängt Sie der *Boselgarten Sörnnewitz* (geöffnet vom 1. April bis 3. Oktober, Mittwoch 9 – 17 Uhr, Sa/So/Feiertage 10 – 17 Uhr). Links vorbei gelangen Sie zur *Boselspitze* – eine berühmte Weinberglage der Sächsischen Weinstraße. Hier oben können Sie einen besonderen Blick ins Elbtal genießen.



Weinberge im Spaaergebirge

Der Weg mit der Markierung blauer Strich/Weinlehrpfad führt mitten durch die Weinberge zur Straße. Nach etwa 1,5 km treffen Sie links auf die *Karlshöhe*. Nun geht es hinunter in den Meißner Stadtteil *Spaar*. Unten zweigt der Weg noch einmal nach rechts ab, bevor Sie an der Haltestelle *Oberspaarer Straße* mit den Buslinien A bzw. 401 die Möglichkeit zur Heimreise haben.

Sie können aber auch auf dem Elberadweg bis zum Bahnhof (Rückfahrt mit der S-Bahn S1 möglich) weiter gehen und im Bauernhäus'l ein Glas sächsischen Wein genießen sowie einen kleinen, aber feinen Happen speisen.



Blick ins Elbtal von der Karlshöhe



H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 401

Rückfahrt: Stadtbus A Meißen

S-Bahn S1 Meißen – Dresden – Schöna

i Streckeninformation

Länge 4,5 km, bis Bahnhof weitere 3 km, Dauer 1,5 h, bis Bahnhof + 0,5 h, **leichter Schwierigkeitsgrad**



Sächsisches Elbland

Genussland an der Elbe

2 Tour durch linkselbische Täler

Wilsdruff – Saubachtal – Regenbachtal – Gauernitz – Coswig

Diese Tour beginnt an der Bushaltestelle *Wilsdruff, Markt*. Dorthin gelangen Sie mit den Buslinien 331, 333, 334 sowie 336. Von hier aus laufen Sie geradeaus an der *Kirche* vorbei in eine Straße, die nach kurzer Zeit in den *Sachsdorfer Weg* mündet. Folgen Sie diesem, bis Sie zu einer Ampelkreuzung kommen. Kurz danach biegen Sie schräg links ein, um einige Schritte darauf wieder rechts abzuzweigen, anschließend gehen Sie gleich wieder links. Die folgende Brücke unterqueren Sie und gehen geradeaus weiter. Nun befinden Sie sich im *Tal der Wilden Sau*. Vor der *Regermühle* gehen Sie rechts den mit dem gelben Strich markierten Weg hinauf und wandern bis nach *Klipphausen*. Hier halten Sie sich rechts und laufen bis zur nächsten Brücke, wo Sie links abbiegen und an der *Wilden Sau* entlang wandern. An der nachfolgenden Brücke ist ein Abstecher zum *Schloss Klipphausen* zu empfehlen. Dieses ist heute Sitz der Gemeindeverwaltung.

Folgen Sie weiter dem Weg mit dem gelben Strich. Vor dem technischen Denkmal *Lehmannmühle* halten Sie sich rechts und wandern an der *Schlossmühle* bis zur Straße hinauf, auf der Sie rechts gehen. Nach wenigen Schritten laufen Sie links in den Wald hinein und gehen am Hang entlang bis zur nächsten Abzweigung. Dort biegen Sie rechts ab und wandern über den *Betstein* hinab zur *Neudeckmühle*. Nach der Mühle folgen Sie dem Weg mit dem grünen Strich durch das *Saubachtal*. Vor der Brücke folgen Sie dem gelb markierten Weg linker Hand bis nach *Röhrsdorf* hinauf. Nun erblicken Sie schon die *St. Bartholomäus-Kirche*, die den Taufengel und den Altar von Benjamin Thomae beherbergt. Um ins Ortszentrum von *Röhrsdorf* zu gelangen, laufen Sie vor dem Kirchengelände nach links und biegen kurz danach wieder nach rechts ein. Vor dem Friedhofshaupteingang geht es dann nach links den Weg hinab. In *Röhrsdorf* wandern Sie die Straße *Am Regenbach* in das *Regenbachtal* hinein bis zur ehemaligen *Pinkowitzmühle*.

Wenn Sie dort rechts abbiegen, kommen Sie nach *Constappel*. Im Zentrum von *Constappel* laufen Sie rechts und überqueren die Brücke.

Dann laufen Sie zunächst den Weg linker Hand hinauf und genießen die Strecke hinab in das schöne Elbtal. An der nächsten Straßenkreuzung gehen Sie links, um die Bushaltestelle *Gauernitz, Verkaufsstelle* zu erreichen. Dort können Sie mit dem Bus 404 die Rückfahrt antreten. Sie können aber auch vorbei am *Elbschlösschen* nach links zur *Fähre* (verkehrt zum VVO-Tarif) laufen und nach *Kötitz* übersetzen. Dort laufen Sie die Straße hinauf zum einen Kilometer entfernten *Bahnhof Coswig*.

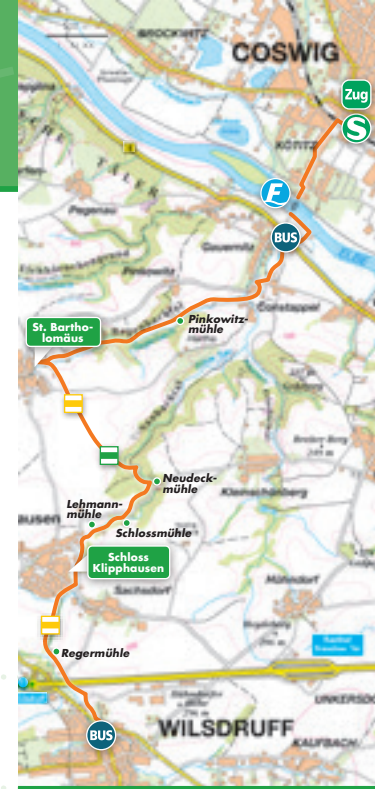
📍 Streckeninformation

Länge 13 km, Dauer 4 h, leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad

🚌 Verbindungen

Hinfahrt: Bus 331, 333, 334, 336

Rückfahrt: in *Gauernitz* Bus 404; in *Coswig* Bus 400, 401, 402, 405, 460, S-Bahn S1 Meißen – Dresden – Schöna
 Zug RE 15 Hoyerswerda – Ruhland – Großenhain – Dresden
 Zug RE 18 Cottbus – Ortrand – Großenhain – Dresden
 Zug RB 31 Elsterwerda – Coswig – Dresden
 Zug RE 50 Leipzig – Riesa – Dresden





Sächsisches Elbland

Genussland an der Elbe

3 Teiche und Wasserschloss

Rödern – Schloss Zschorna – Radeburg

Diese Tour startet an der Haltestelle *Niederrödern*, die Sie mit der Buslinie 457 erreichen. Dort angekommen, laufen Sie die Straße *Am Kalkberg* hinab und biegen dann in die schräg gegenüberliegende Straße ein. Dieser folgen Sie bis zum Ortsausgang. Kurz darauf stoßen Sie auf die baulichen Überreste der *Bahnstrecke Böhla – Radeburg*, die von 1914 bis 1923 geplant, aber nie fertiggestellt wurde. Halten Sie sich nun rechts und biegen Sie am Waldrand in den links gelegenen der drei Wege ein. Nach ca. 800 m gelangen Sie an eine Kreuzung, wo Sie scharf rechts in den Radweg einbiegen und die Brücke überqueren. Danach halten Sie sich links und kurz darauf rechts. Nach wenigen Schritten gelangen Sie zum *Großteich* und gleich darauf nach *Zschorna*. Auf der Radeburger Straße sind es nur wenige Schritte nach links und Sie erreichen das verträumte *Wasserschloss Zschorna*. Kurz darauf finden Sie sich zwischen dem *Großteich* und dem *Breiten Teich* wieder. Nun biegen Sie rechts ein in den Weg mit der Markierung grüner Strich, der Sie zum *Naherholungszentrum Breitmühlenteich* führt. Hier können Sie verweilen oder an der Badestelle ins kühle Nass springen.

Nach der Rast laufen Sie von der Straße vor dem Erholungszentrum auf den Waldweg, der in westliche Richtung am *Breitmühlenteich* vorbeiführt. Haben Sie diesen passiert, gehen Sie an der nächsten Kreuzung links in den Reitweg hinein und folgen ihm, bis Sie nach einer Abzweigung rechter Hand zu einer Straße kommen. Diese überqueren Sie und gehen nun in den gegenüber liegenden Weg hinein, bis Sie eine Lichtung erreichen. Dort halten Sie sich rechts und wandern am *Wiesenrand* entlang bis zum *Niederteich*. Haben Sie diesen passiert, zweigen Sie wieder rechts ab in den Weg mit der Markierung blauer Strich. Dieser wird Sie nun bis Radeburg führen – vorbei am *Campingplatz Radeburg* und dem *Stausee*, wo Sie ebenfalls eine kleine Badepause einlegen können. Überqueren Sie die nun folgende Brücke, halten sich anschließend links und folgen der Straße bis zum Ortszentrum.



Kurz vor dem Zentrum befindet sich linker Hand die Haltestelle *Tankstelle* als erste Rückfahrmöglichkeit. Werfen Sie doch noch einen Blick auf die historische *Postmeilensäule*, die sich kurz vor dem *Marktplatz* befindet. Vom Markt aus können Sie auch die Marktstraße hinab bis zur *Promnitz* laufen, die Holzbrücke überqueren und dann nach rechts bis zum Busbahnhof *An der Promnitz* gehen. Alternativ halten Sie sich nach der Holzbrücke links und laufen durch den Park zum *Bahnhof*.

B Verbindungen

Hinfahrt: Bus 457

Rückfahrt: Bus 308, 326, 328, 403, 405, 456, 457

Lößnitzgrundbahn Radebeul Ost – Moritzburg – Radeburg

i Streckeninformation

Länge 15 km, Dauer 4,5 h,

leichter Schwierigkeitsgrad



Sächsisches Elbland

Genussland an der Elbe

4 Wein- und Villenstadt Radebeul

Radebeul-Zitzschewig – Schloss Wackerbarth – Altkötzschenbroda

Die Tour beginnt am Haltepunkt *Radebeul-Zitzschewig* der S-Bahn S 1. Hier gehen Sie in Richtung der Weinberge, halblinks zur *Meißner Straße*. Auf dieser gelangen Sie nach wenigen Schritten – vorbei am Theater-Restaurant *Weinkeller anno 1845* – zur *Gerhart-Hauptmann-Straße*. Diese gehen Sie hinein und gelangen zur Haltestelle der Straßenbahnlinie 4. Wenn Sie mit der Straßenbahn angereist sind, beginnen Sie Ihre Tour hier.

Der Wegmarkierung *roter Strich* folgend, gehen Sie rechts in den *Bischofsweg* hinein, verlassen diesen aber gleich wieder nach links in die *Untere Barkengasse*. Oben angekommen stoßen Sie auf die *Mittlere Bergstraße* und gehen nach rechts. Hier sehen Sie die ersten *Weinberge*. Nun treffen Sie auf das *Wegezeichen roter Punkt*, das Sie zur *Sternwarte* hinaufführt. Die nächste Straße, die *Kottenleite*, gehen Sie nach links, verlassen diese aber gleich wieder nach rechts. Über den steilen, aber wegen des Ausblicks lohnenswerten Aufstieg gelangen Sie zur *Sternwarte* hinauf. Durch den *Weinberg* geht es hinab zum *Schloss Wackerbarth*. Halten Sie sich hier links. Weiter links, hinter den Verkaufsräumen vorbei, nutzen Sie den hinteren Ausgang des Geländes und biegen dann rechts in die *Straße Am Jacobstein* ein. An der nächsten größeren Kreuzung halten Sie sich halbrechts, biegen in die *Straße Am Bornberge* ein und gelangen dann zur *Moritzburger Straße*. Gehen Sie diese nach rechts und queren Sie die *Meißner Straße*.



Über die *Bahnhofstraße* gelangen Sie in den historischen Dorfkern von *Altkötzschenbroda* mit seinen zahlreichen Gaststätten. Sie können nun links über den *Dorfanger* in Richtung *Friedenskirche* gehen, um dann über die links gelegene *Neue Straße* und die *Hainstraße* zur Haltestelle *Borstraße* der Straßenbahnlinie 4 zu gelangen.

5 Verbindungen

Hinfahrt: S-Bahn S 1 *Schöna – Dresden – Radebeul – Meißen*

Rückfahrt: Straßenbahn Kulturlinie 4 *Weinböbla – Dresden Stadtzentrum – Laubegast*

6 Streckeninformation

Länge 8 km, Dauer 3 h,

mittlerer Schwierigkeitsgrad, anspruchsvoller Auf- und Abstieg



Altkötzschenbroda



Sächsisches Elbland

Genussland an der Elbe

5 Ausblick auf die Porzellanstadt Meißen

Proschwitz – Meißen

An der Haltestelle *Gasthaus Knorre*, die Sie z. B. mit der Buslinie 415 schnell vom Bahnhof *Meißen* erreichen, beginnen Sie Ihre Tour. Ein Weg führt hier in das *Bergtal* hinein, welcher sich nach wenigen Metern gabelt. Sie nehmen den linken Fußweg hinauf nach *Winkwitz*. Oben angekommen, halten Sie sich halbrechts auf der Straße und gehen dann den *Schulweg* durch die Senke nach *Proschwitz* hinauf. Die *Proschwitzer Straße* rechts hinein führt Sie zum sehenswerten *Schloss Proschwitz*. Weiter geradeaus haben Sie einen prächtigen Ausblick auf Meißen.

Über die *Katzenstufen* gelangen Sie wieder hinab und gehen unten ca. 100 m nach rechts. Links über den Weg an der *Elbe* erreichen Sie die *neue Elbbrücke*, welche Sie überqueren, um in die *Meißner Altstadt* zu gelangen. Dazu halten Sie sich links, biegen rechts in die *Fischergasse* und gleich wieder links ein. Sie befinden sich jetzt unterhalb der *Albrechtsburg*. In Meißen laden Sie eine Vielzahl an Gaststätten und Cafés ein – hervorzuheben sind das *Restaurant und Weingut Vincenz Richter* am Hauptmarkt sowie der *Rabener Keller* auf der Elbstraße nahe des *Heinrichsplatzes*.



Altstadtblick zum Dom



Die S-Bahn-Station *Meißen Altstadt* erreichen Sie vom Markt aus über die *Fleischergasse* am *Hahnenmannplatz* hinter den *Neumarkt-Arkaden*. Oder Sie gehen weiter über die *Obergasse* und die *Eisenbahnbrücke* zum *Bahnhof Meißen*.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 415

Rückfahrt: S-Bahn S1 Meißen –
Dresden – Schöna

i Streckeninformation

Länge 7 km, Dauer 2 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad



Blick vom Proschwitzer Weinberg nach Meißen



Dresden

Elbflorenz und schöne Künste

6 Schlosstour: Von Schönfeld nach Pillnitz

Schönfeld (Dresden) – Keppgrund – Pillnitz

Die Tour beginnt an der Haltestelle *Schönfeld, Markt*. Diese erreichen Sie mit den Buslinien 226, 228, 98 B und 98 C. Unmittelbar an der Haltestelle befindet sich das *Zauberschloss Schönfeld* (geöffnet April – November von 13 bis 17 Uhr, sonst 13 bis 16 Uhr). Wenn Sie der Wegmarkierung mit dem grünen Strich folgen, gelangen Sie nach *Malschendorf*, wo Sie in der *Naturschänke* wunderbar verweilen können. Bei guter Sicht haben Sie einen romantischen Blick ins Dresdner Tal. Hinunter ins Elbtal geht es über den *Keppgrund*.

Unten angekommen können Sie in Dresden-Hosterwitz das interessante *Carl-Maria-von-Weber-Museum* besichtigen (geöffnet Mittwoch – Sonntag von 13 bis 18 Uhr).

Auch ein Besuch von *Schloss und Park Pillnitz* lohnt sich. Nach einem Spaziergang durch die herrliche Parkanlage mit ihren alten Gehölzen und der berühmten Pillnitzer Kamelie bringen Sie die Buslinien 63 und 88 bequem zurück. Oder Sie setzen in Pillnitz mit der Fähre nach Kleinzschachwitz über, von wo aus Sie die Straßenbahnlinie 2 in die Dresdner Innenstadt bringt.



Schlossteich Schönfeld



Schloss Pillnitz

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 226, 228, 98 B und 98 C

Rückfahrt: Bus 63, 88

Fähre F 14 Pillnitz – Kleinzschachwitz

Straßenbahn 2 Kleinzschachwitz – Stadtzentrum – Gorbitz

i Streckeninformation

Länge 4 km, Dauer 1,5 h, leichter Schwierigkeitsgrad





Dresden

Elbflorenz und schöne Künste

7 Zum Naturdenkmal Babisnauer Pappel

Babisnauer Pappel – Lockwitztal – Burgstädteler Linde

Die Tour beginnt an der Endhaltestelle der Buslinie 75 in Goppeln. Queren Sie die Straße und passieren Sie den Gasthof Goppeln. Der Weg führt zunächst talwärts und später ansteigend nach Golberode, wo Sie eine erste Rast in Knüpfers Waldimbiss einlegen können. Wandern Sie durch Golberode. Auf dem Weg mit der Markierung roter Punkt geht es hinauf zur Babisnauer Pappel. Vom dortigen Aussichtspunkt aus bietet sich ein einzigartiger Rundblick auf Dresden, den Tharandter Wald, das Osterzgebirge und die Sächsische Schweiz. Ein Picknickplatz lädt zum Verweilen ein.

Die Route führt Sie weiter entlang der Markierung roter Punkt über die idyllischen Örtchen Babisnau und Bärenklause. In Bärenklause können Sie in einem kleinen Park picknicken. Am Ende des Parks gabelt sich die Straße. Unsere Tour führt Sie nach links Richtung Sobrigau. Dem Straßenverlauf folgend wandern Sie nun hinunter ins Lockwitztal bis zur Hummelmühle, in der sich heute ein Gartenfachmarkt befindet. Das sich anschließende Mühlenmuseum hat jährlich am Pfingstmontag zum Mühlentag und auf Anfrage geöffnet. Überqueren Sie nun die Hauptstraße und folgen Sie dem Wanderweg roter Punkt hinauf zur Burgstädteler Linde, von der Sie geradeaus weiter zum Rundling, dem Dorfkern von Burgstädel gelangen.



Zwischen den Hausnummern 15 und 16 finden Sie einen grünen Wegweiser mit der Aufschrift „Lockwitzgrund“. Dieser Weg führt über eine Wiese mit Kirschbäumen und mündet auf dem Wanderweg mit der Markierung gelber Punkt, welchem Sie nach rechts folgen. Nun geht es für ca. 3 km über einen schmalen Waldweg hinab in den Lockwitzgrund.

Am Ende der Tour wandern Sie idyllisch direkt am Lockwitzbach entlang. Verlassen Sie den Wanderweg in Lockwitz Am Gückelsberg und gehen Sie nach rechts auf die Lockwitzgrundstraße – vorbei an Sportplatz und der Einkehrmöglichkeit Hotel Landhaus Lockwitzgrund – zur Haltestelle Am Galgenberg (Einkehrmöglichkeit Gewürzmühle). Von hier fährt die Buslinie 86 / F in Richtung Dresden-Prohlis.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 75

Rückfahrt: Bus 86 / F / 386

i Streckeninformation

Länge 11 km, Dauer ca. 3 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad



Auf den Höhen bei Babisnau



Dresden

Elbflorenz und schöne Künste

8 Entlang des Zschonergrunds

Dresden-Pennrich – Dresden-Briesnitz

Um zum Ausgangspunkt der Tour zu gelangen, nutzen Sie die Straßenbahnlinie 7 nach *Pennrich* bis zur Endhaltestelle. Hier befindet sich der höchste Punkt des Dresdner Straßenbahnnetzes. Halten Sie sich rechts und laufen Sie die *Oskar-Maune-Straße* nach *Pennrich* hinab. Anschließend führt Sie Ihr Weg geradeaus weiter auf den Reitweg L. Wenn Sie die Freiwillige Feuerwehr passiert haben, halten Sie sich links, um auf einem unbefestigten Weg Ihre Wanderung fortzusetzen. Am Ende des Weges angelangt, verläuft rechts eine Straße zum *Zschonergrund*, an deren Ende links ein Weg in den Grund hinein führt.



Im Zschonergrund

Kurz darauf erreichen Sie eine Gabelung, an der Sie sich halbrechts halten, um dem breiteren Weg zu folgen. An der nächsten Kreuzung biegen Sie nach rechts ab. Hier treffen Sie auf die Markierung grüner Strich, die Sie bis zum Ende der Wanderung leitet. Der idyllische Zschonergrund bietet zahlreiche Picknick- und Rastmöglichkeiten. Besonders hervorzuheben: Der alte *Steinbruch* links des Weges.

An der nächsten Kreuzung halten Sie sich links und gehen in Richtung *Zschoner Mühle*, einem gemütlichen Restaurant mit Biergarten und Kulturhof mit Puppentheater. Haben Sie diese passiert, laufen Sie links und gleich wieder rechts, um dem *Naturlehrpfad* durch das Tal zu folgen. War die Umgebung zuvor durch steile Hänge und schattige Enge geprägt, sehen Sie nun eine Vielzahl an lichtdurchfluteten Wiesen. Nach dem *Natur-Kultur-Bad Zschonergrund* verläuft Ihre Tour linker Hand zum Bach hinab.



Am Grand City Hotel *Villa Weltmühle*, ehemals Romantikhôtel Patis, biegen Sie halbrechts auf die *Zschonergrundstraße* ein. Vorbei an Merlins Wunderland gelangen Sie schließlich zur Bushaltestelle *Zschonergrundstraße*, von wo aus Sie Ihre Heimreise mit der Buslinie 94 antreten können. Den Haltepunkt *Dresden-Kemnitz* erreichen Sie links über den Zugang von der Eisenbahnbrücke.

H Verbindungen

Hinfahrt: **Straßenbahn** 7 Weixdorf – Stadtzentrum – Pennrich

Rückfahrt: **Bus** 94

Zug RE 15 Hoyerswerda – Ruhland – Großenhain – Dresden

Zug RB 31 Elsterwerda – Coswig – Dresden

i Streckeninformation

Länge 7 km, Dauer 2,5 h,

leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad



Dresden

Elbflorenz und schöne Künste

9 Durch das Gartental zum Schloss

Liegau-Augustusbad – Seifersdorfer Tal – Hermsdorf bei Dresden

Ausgangspunkt ist die Haltestelle *Liegau-Augustusbad*, *Abzweig Augustusbad*, die Sie mit den Buslinien 302 und 308 erreichen. Im Ortszentrum – von der Haltestelle nur wenige Schritte entfernt – befinden sich eine Gaststätte und die Heimatstube des Ortes. Folgen Sie zunächst der Straße nach *Seifersdorf* über die Große-Röder-Brücke, um am Gelände der Kunststoff- und Elastechnik GmbH halblinks in den Weg mit der Markierung roter Strich einzubiegen. Folgen Sie der roten Markierung, bis Sie an der *Grundmühle* auf den grünen Strich treffen, der Sie bis Hermsdorf begleiten wird.



Marienmühle

An der Grundmühle rechts vorbei (Markierung roter und grüner Strich) wandern Sie zur *Marienmühle* (mit Gaststätte). Bemerkenswert ist die gartenartige Gestaltung des Seifersdorfer Tales. Vorbei an der ehemaligen Kunathsmühle mit ihrem markanten Schornstein erreichen Sie *Grünberg*. Nach Überquerung des Bauhofes folgen Sie der Prof.-Nagel-Straße über die Große-Röder-Brücke. Anschließend halten Sie sich rechts und folgen der *Lausaer Straße* bis zum Ortsausgang. Nach ca. 100 m führt Sie Ihr Weg rechter Hand ins Tal hinab und in den *Park des Hermsdorfer Schlosses*. Im Schlosspark erwartet Sie im Frühjahr ein Teppich von Scharbockskraut und Buschwindröschen, die zwar typisch für das Seifersdorfer Tal sind, hier jedoch besonders üppig blühen.

Vom Haupteingang führt ein Weg links am Schloss vorbei. Sie verlassen die Markierung grüner Strich und biegen rechts in die Schlossstraße ein, auf der Sie, vorbei an mehreren Gaststätten, zum Bahnhof *Hermsdorf* gelangen. Hier erreichen Sie die SB 33.



Hermsdorfer Schlosspark



H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 302, 308

Rückfahrt: Bus 308, 317

Zug SB 33 Königsbrück –
Ottendorf-Okrilla – Dresden

i Streckeninformation

Länge 10 km, Dauer 3 h,
überwiegend leichter Schwierigkeitsgrad



Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker

10 Den Nationalpark entdecken

Lichtenhainer Wasserfall – Kleiner Winterberg –
Großer Winterberg – Schmilka



Lichtenhainer Wasserfall

Die Tour beginnt am *Lichtenhainer Wasserfall*, Endpunkt der seit 1898 verkehrenden *Kirnitzschalbahn*. Hierher gelangen Sie auch mit der Buslinie 241. Entlang des roten Punktes wandern Sie zunächst zum *Kuhstall*, wo ein Imbiss zum Verweilen einladen, bevor es auf dem *Maler- bzw. Fremdenweg* hinab Richtung *Kleiner Winterberg* geht.

An der Wegkreuzung laufen Sie gerade weiter zum Fuße des Kleinen Winterberges. Hinauf gelangen Sie über eine Holzstiege. Auf den Gipfel des genau 500 m hohen Berges mit seinem Pavillon führt ein unmarkierter Pfad. Zurück an der Wegkreuzung gelangen Sie entlang des roten Punktes zum 556 m hohen *Großen Winterberg*. Halbrechts führt Sie der Weg hinauf zum Gipfel, wo Sie sich im *Eishaus* über Geologie, Waldentwicklung und Forst der Sächsischen Schweiz informieren können (geöffnet im April und Oktober täglich 10 – 16 Uhr und Mai – September täglich 10 – 18 Uhr). Dann wandern Sie links abzweigend dem blauen Strich entlang weiter. Nach ca. 400 m gelangen Sie rechts auf den *Müllerwiesengeweg*, den ein gelber Strich kennzeichnet. Sobald der Weg auf die Fahrstraße mündet, empfiehlt sich der kurze Abstecher zur *Kippornaussicht*. Dazu gehen Sie etwa 150 m die Straße hinauf und halten sich dann links.

Der Abstieg führt Sie weiter entlang des gelben Striches über den *Grenzweg* nach *Schmilka*. Nachdem Sie hier mit der *Fähre* (es gilt der VVO-Tarif) übersetzt haben, erreichen Sie den Haltepunkt *Schmilka-Hirschmühle*, von wo aus Sie die S-Bahn S1 zurückbringen.



Verbindungen

Hinfahrt: Bus 241, Kirnitzschalbahn

Rückfahrt: Fähre F 2 Schmilka, S-Bahn S1 Schöna – Dresden – Meißen
Zug U 28 Děčín – Bad Schandau – Sebnitz – Dolní Poustevna – Rumburk, Zug RE 20 Děčín – Bad Schandau – Dresden

Streckeninformation

Länge 14 km, Dauer 4,5 h, mittlerer Schwierigkeitsgrad



Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker



Märzenbecher im Polenztal

11 Entlang der Polenz Polenztal

Diese Tour beginnt an der Haltestelle *Heeselmühle* der Linien 236 und 237. Hier wandern Sie entlang des roten Punktes direkt in das *Polenztal* hinein, das im Frühjahr durch Millionen blühender Märzenbecher besonders schön ist. Der Weg führt Sie meist entlang der Polenz zur *Bockmühle*. Hier sollten Sie sich Bockmüllers Leibgericht oder eine der vielen anderen leckeren Speisen munden lassen.

Sie haben es sich verdient, denn an der bei Wanderern und Ausflüglern beliebten Gaststätte haben Sie etwa die Hälfte der Tour absolviert. Durch das landschaftlich reizvolle Tal geht es von hier aus bequem bis nach *Polenz*.

Wenn Sie sich nach den ersten Häusern links halten, gelangen Sie zur Straße und erreichen schließlich die Haltestelle *Am Hartpappenwerk* der Buslinien 234, 261 und 263. Hier können Sie gemütlich die Heimreise antreten.



Blick zur Bockmühle

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 236, 237

Rückfahrt: Bus 234, 261 und 263

i Streckeninformation

Streckenlänge 10 km, Zeit 3 h,

leichter Schwierigkeitsgrad



12 Rundweg um den Quirl zum Pfaffenstein

Königstein – Quirl – Pfaffenstein – Königstein

Die Anreise erfolgt bequem mit der S-Bahn S1 bis *Königstein*. Von hier aus laufen Sie zunächst in Richtung Zentrum. Am Kreisverkehr halten Sie sich halblinks, biegen in die *Bielatalstraße* ein und gehen entlang des Flüsschens Biela in Richtung Pfaffendorf. Nach knapp 350 m geht es links am Abzweig *Cunnersdorfer Straße* steil hinauf in Richtung Pfaffendorf. An der ersten Spitzkehre verlassen Sie nun die Straße und folgen dem mit rotem Punkt ausgewiesenen Wanderweg bis zum *Quirl*. Am Quirl erwartet Sie die größte Höhle der Sächsischen Schweiz: der *Diebskeller*.

Folgen Sie weiterhin dem mit rotem Punkt markierten Weg um den Tafelberg herum. Nach etwa 20 Minuten erreichen Sie linker Hand den *Kanonengweg*, den mit Sandsteinplatten gepflasterten Aufstieg zum Quirl. Oben angekommen, können Sie einen Blick auf das weitere Ziel werfen: den *Pfaffenstein*. Gehen Sie anschließend den Weg wieder hinunter und folgen dem mit rotem Punkt markierten Weg, welcher Sie bis zum Fuße des Pfaffensteins führt.

Um den Pfaffenstein zu erklimmen, folgen Sie den Markierungen grüner Punkt und Strich. Auf halber Höhe unmittelbar am Fuße des *Jäckelfelsens* können Sie zwischen dem links liegenden, anspruchsvollen Klammweg oder dem rechtsliegenden bequemen Aufstieg wählen. Auf dem 434 m hohen Gipfel erwartet Sie der 1904 errichtete Aussichtsturm und die Berggaststätte lädt zum Verschnaufen ein. Lohnenswert ist ein Abstecher zur *Barbarine*, der an der Südseite des Felsplateaus gelegenen Felsnadel.



Der Abstieg erfolgt über das *Nadelöhr* an der Nordseite in Richtung *Pfaffendorf*. Ab dem Waldrand laufen Sie den Plattenweg bis in den Ort hinein, queren die Hauptstraße und nehmen den letzten kurzen Aufstieg über den Alten Schulweg bis zum Waldrand. Hier geht es nun entlang des Wegzeichens grüner Strich über die Heidepromenade zur *Schönen Aussicht*. Weiter über den Steilabstieg erreichen Sie innerhalb von 45 Minuten wieder den Ausgangspunkt der Wanderung. Wenn Sie sich im Zentrum rechts Richtung Elbe halten, gelangen Sie zum Bahnhof. Die S-Bahn S1 bringt Sie wieder nach Hause.

H Verbindungen

Hinfahrt: S-Bahn S1 Meißen – Dresden – Schöna
Rückfahrt: S-Bahn S1 Schöna – Dresden – Meißen

i Streckeninformation

Länge 8 km, Dauer 3 h, **mittlerer Schwierigkeitsgrad**



Barbarine am Pfaffenstein



13 Entlang der Biela und des Schafwaldes

Rosenthal – Bielatalgebiet – Ottomühle – Schweizermühle

Ausgangspunkt ist die Haltestelle *Mühlsteig* in *Rosenthal*. Dorthin gelangen Sie entweder mit der S-Bahn S1 von Dresden bis Königstein und weiter mit der Buslinie 242 oder mit der S-Bahn S1/S2 bis Pirna und dann mit der Buslinie 245.



Kaiser-Wilhelm-Feste (Bielablick)

Über die *Zollhäuser* erreichen Sie die Haltestelle *Fußweg zum Schneeberg* (im Sommer können Sie mit den Bussen auch direkt bis hierher fahren) und folgen dem Wegzeichen gelber Strich am Wandergrenzübergang rechts vorbei bis zum oberen Anfang des *Dürrebielegrundes*. Zwischen Klettergipfeln wie der *Dürrebielenaedel* oder der *Falkenwand* wandern Sie rechts hinunter zum *Nymphenbad*. Anschließend gehen Sie links Richtung Grenzplatte den leicht ansteigenden Bielgrundweg hinauf.

Diesen verlassen Sie nach ca. 700 m rechter Hand. Wenn Sie den *Kleinen* und *Großen Grenzturn* passiert haben, beginnt der Aufstieg zur *Grenzplatte*. An der nächsten Kreuzung verlassen Sie den gelben Strich, halten sich rechts und gehen nun entlang des roten Striches über den *Wormsbergweg* zur *Ottomühle* hinab. Auf der Straße Richtung *Schweizermühle* biegen Sie hinter dem Parkplatz rechts in den mit gelbem Punkt gekennzeichneten Weg ein. Wenn Sie möchten, können Sie dann an der Treppe hoch zum *Bielablick* geradeaus einen kurzen Abstecher zur *Felsengasse* machen. Weiter geht es dann oben über den *Bielablick* mit vielen schönen Ausblicken ins Tal zur *Schweizermühle*.

Endpunkt dieser Tour ist die Haltestelle *Rosenthal*, *Schweizermühle* der Buslinien 242 und 245 – etwa 150 m die Straße hinunter.



15 Verbindungen

S-Bahn S1 Meißen – Dresden – Schöna, S-Bahn S2 Flughafen Dresden – Dresden – Heidenau – Pirna, Bus 242, 245

16 Streckeninformation

Länge 13 km, Dauer 4 h, mittlerer Schwierigkeitsgrad



14 Über die Häntzschelstiege

Beuthenfall – Häntzschelstiege – Lehnsteig – Schmilka

Die sehr anspruchsvolle Tour beginnt an der Haltestelle *Beuthenfall* im *Kirnitzschtal*, welche Sie mit der Kirnitzschalbahn oder der Buslinie 241 erreichen. Folgen Sie den Markierungen roter Strich und grüner Punkt hinauf zum Fuß der *Affensteine*. An der Gabelung der beiden Wegzeichen biegen Sie links in den Weg mit der Markierung roter Strich ein und laufen zum *Bloßstock* hinauf. Dort zweigt die Wegmarkierung nach links ab; Sie folgen jedoch dem grünen Pfeil nach rechts. Wenig später befinden Sie sich an der *Häntzschelstiege*: Hier beginnt der schwierige Teil mit Wandseilen und Stahlseilen. Nach diesem Stück haben Sie linker Hand die Möglichkeit zu einem kurzen Abstecher und werden mit einem fantastischen Ausblick auf die Sächsische Schweiz belohnt.

Danach überqueren Sie die *Obere Affensteinpromenade*. Nun steht Ihnen ein weiterer schwieriger Teil der Tour bevor: In der Felsspalte sind erneut Wandseile zu finden. Nach dem lohnenswerten Aussichtspunkt geht es weiter durch den Wald und auf den Affensteinen bis zum *Gipfelgrat*. Wenn Sie am großen Weg angekommen sind, halten Sie sich bis zur nächsten Kreuzung links. Gehen Sie rechts, falls Sie an einem Abstecher zum *Carola-felsen* mit schöner Aussicht interessiert sind. Auf dem Weg dorthin zweigt der Weg linker Hand vom Hauptweg ab. An der eben erwähnten Kreuzung folgen Sie geradeaus der Markierung blauer Strich über den *Reisteing* in Richtung *Großer Winterberg*. Nach etwa 20 Minuten und einem Ausblick in Döciner Richtung treffen Sie rechter Hand auf den unmarkierten aber ausgeschilderten *Lehnsteig*. Hier haben Sie die Möglichkeit, auf den 556 m hohen Gipfel des Winterberges zu wandern, wo sich eine Gaststätte mit Berghotel befindet, welche auch vegetarische und vegane Speisen anbietet. Der *Lehnsteig* führt über Stufen hinab zum *Wurzelpfad*. Halten Sie sich auf diesem rechts, bis Sie zum *Elbleitenweg* kommen. An der Kreuzung laufen Sie wieder nach rechts und folgen der Wegmarkierung grüner Punkt. Nach einer langen Rechtskurve passieren Sie eine Wiese und biegen nach etwa 400 m in die Abzweigung mit der Markierung grüner Strich links ein.



So gelangen Sie über die *Kahntilke* nach *Schmilka*. Lassen Sie sich nicht den Aussichtspunkt *Kleine Bastei* entgehen, der rechter Hand einen atemberaubenden Ausblick auf das Elbtal und das Elbsandsteingebirge bietet.

Bevor Sie nach *Schmilka* gelangen, treffen Sie auf einen Forstweg, dem Sie kurz nach rechts folgen und dann hinab gehen. Nun überqueren Sie die Straße und laufen den Fußweg unterhalb der Häuser hinauf zur Bushaltestelle *Schmilka, Grenzübergang*. Dort befindet sich auch die *Fähre* (verkehrt zum VVO-Tarif), die Sie zum Haltepunkt *Schmilka-Hirschmühle* bringt, von wo aus Sie mit der S-Bahn S 1 Ihre wohlverdiente Heimreise antreten können.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 241, Kirnitzschalbahn

Rückfahrt: Bus 252, S-Bahn S 1 Schöna – Dresden – Meißen, Zug U 28
Děčín – Bad Schandau – Sebnitz – Dolní Poustevna – Rumburk

i Streckeninformation

Länge 8 km, Dauer 4,5 h, hoher Schwierigkeitsgrad
(Stiegenerfahrung und Trittsicherheit erforderlich, Selbstsicherung empfohlen)



Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker

15 Durch den Liebethaler Grund

Pirna-Liebethal – Lohmen – Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Von der Haltestelle *Pirna, Liebethaler Grund* wandern Sie durch das Tal hinauf über den Buswendepunkt, bis Sie zur *Wesenitz* gelangen. Diese wird den weiteren Verlauf der Tour bestimmen. Der Weg, gekennzeichnet mit der Markierung blauer Punkt, ist gleichzeitig Bestandteil des *Malerweges*. Er führt Sie am *Richard-Wagner-Denkmal* vorbei zur ehemaligen *Lochmühle*. Gehen Sie um das Gebäude herum und überqueren Sie die *Wesenitz*. Danach halten Sie sich links und laufen in Richtung *Daubemühle*.



Richard-Wagner-Denkmal

An der Mühle verlassen Sie den Malerweg und folgen der Markierung blauer Punkt geradeaus nach *Lohmen*. An der Kreuzung laufen Sie hinab nach *Mühsdorf*. Wenn Sie auf dieser Flussseite bleiben, kommen Sie über die Mühlleithe links zu einem *Steinbruch*. Nach diesem führt Sie ein breiter Weg hinauf.

Auf halber Höhe dieses Weges geht es links hinab zum historischen *Wasserkraftwerk*. Nach den nun folgenden Stufen laufen Sie wiederum links hinab und wandern an der nächsten Abzweigung rechts hinauf. Dabei folgen Sie der Markierung gelber Strich aus dem Tal heraus zur Straße. Laufen Sie die Straße entlang, bis Sie auf eine Kreuzung treffen. Dort wandern Sie zunächst geradeaus weiter und biegen dann rechts in den Weg mit der Markierung grüner Strich ein. Das Wegzeichen zweigt gleich darauf links ab. Wenn Sie vor dem Feld stehen, bietet sich bereits der erste Ausblick auf die Landschaft. Passieren Sie das Feld und folgen Sie danach linker Hand den Wegmarkierungen gelber Punkt und grüner Strich, bis Sie den *Breiten Stein* erreichen. Eine Besteigung seines Gipfels ist lohnenswert. Nun folgen Sie dem Pfad an der Kreuzung weiter nach links, überqueren die Eisenbahngleise und treffen auf einen befestigten Weg. Dieser führt Sie rechter Hand nach *Dürrröhrsdorf*.

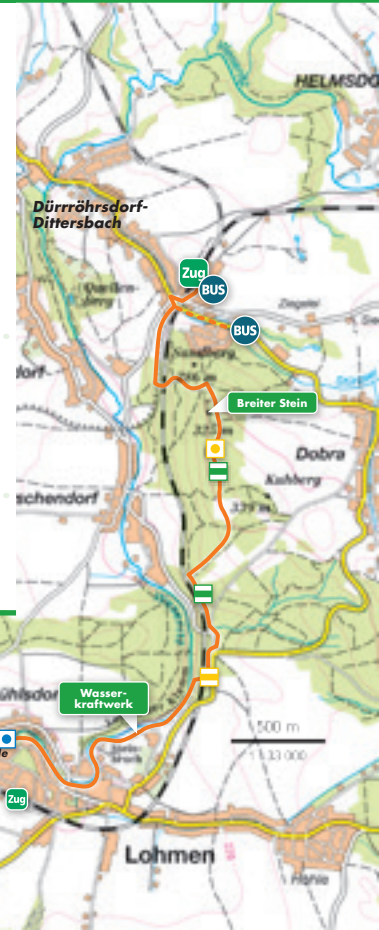
An der Straße halten Sie sich zunächst rechts und laufen dann geradeaus hinauf zur Bahnbrücke. Nach dieser biegen Sie links ab und gelangen so zum *Bahnhof*, der gleichzeitig Haltestelle der Buslinien 226 und 234 ist. Die Haltestelle *Dürrröhrsdorf, Am Breiten Stein* erreichen Sie, indem Sie an der Kreuzung im Ort rechts die hohe Bahnbrücke überqueren. Dort haben Sie Anschluss an die Buslinien 232, 233, 234 und 236.

🚌 Verbindungen

Hinfahrt: Stadtbus G/L
Rückfahrt: Bus 226, 232, 233, 234, 236, Zug SB71 Pirna – Neustadt – Sebnitz

📍 Streckeninformation

Länge 9 km, Dauer 3 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad





Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker

16 Hohburkersdorfer Rundblick, Basteiaussicht und Steinerner Tisch

Hohburkersdorf – Rathewalde – Bastei – Stadt Wehlen

Von der Bushaltestelle *Hohburkersdorf* laufen Sie den Weg an der Gaststätte hinab, gehen unter der Brücke hindurch und anschließend wieder zur Straße hinauf. Rechter Hand führt ein Weg hinauf zum *Hohburkersdorfer Rundblick*, von wo aus Sie einen fantastischen Blick über die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge haben.

Der Weg führt Sie hinab nach *Rathewalde*. Im unteren Teil des Ortes erreichen Sie eine Kreuzung mit Teich, von wo aus Sie rechter Hand dem leicht ansteigenden Weg mit dem Wegzeichen gelber Strich folgen. Die Straße führt Sie in den Wald hinein und weiter hinauf in Richtung *Basteistraße*. Bevor Sie diese erreichen, biegen Sie links ein und folgen der Markierung gelber Strich. Im Folgenden treffen Sie wieder auf die *Basteistraße*, der Sie bis zur *Bastei* folgen. Da angekommen, erhalten Sie einen wunderschönen Ausblick auf die Sächsische Schweiz, den Kurort Rathen sowie die Stadt Wehlen.

Gehen sie nun den Weg ein Stück zurück und biegen kurz vor dem Parkplatz links in den *Fremdenweg* ein. Diesem folgen Sie bis zum *Steinernen Tisch*. Von da aus wandern Sie, den Wegmarkierungen grüner Strich und roter Punkt folgend, durch den *Höllengrund* und später durch den *Zschergrund*. An der Gabelung mit rechts abzweigendem grünen Strich können Sie einen Abstecher zum *Gasthaus Waldidylle* unternehmen. Im weiteren Verlauf der Wegmarkierung roter Punkt bietet sich ein schöner und abenteuerreicher Kurztrip an. Dazu folgen Sie rechts dem Pfad zum Rundgang in die *Teufelsschluchte* bzw. *Teufelsschluchte*. Nach der *Heringshöhle* kehren Sie wieder um.

Der weitere Weg verläuft über den Fahrweg, den Wehlener Grund entlang, vorbei an der *Märkel-Gedenktafel* (Wegmarkierung Malerweg) in Richtung *Wehlen*. Nachdem Sie die Straße erreicht haben, können Sie entweder links gehen, um über die *Bergruine* ins Zentrum zu gelangen oder Sie laufen den *Basteiweg* hinab und anschließend links zum *Markt*.



Teufelsgrund

Die Rückreise treten Sie entweder ab der nahe gelegenen Bushaltestelle *Karl-Marx-Platz* an oder Sie setzen mit der *Fähre* (verkehrt zum VVO-Tarif) über und erreichen auf der Pötzschauer Seite den Bahnhof *Stadt Wehlen*.

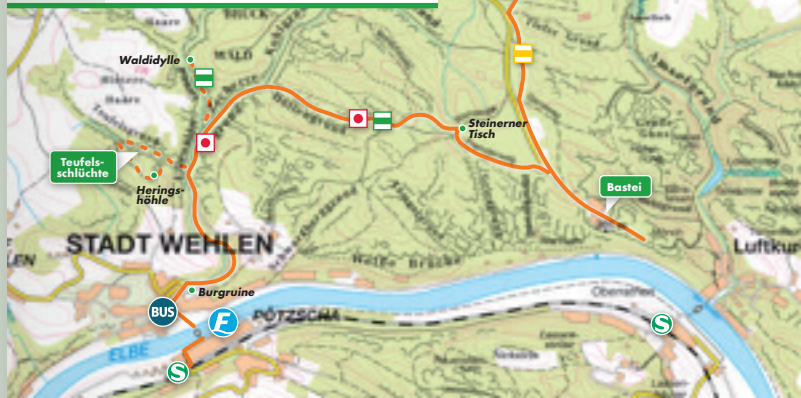
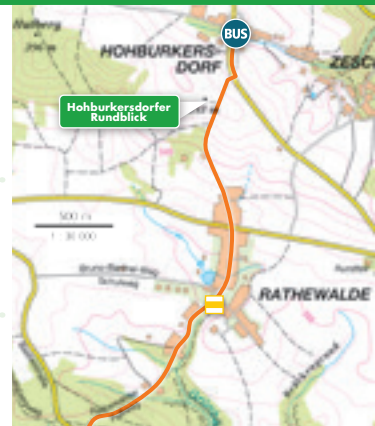
🚌 Verbindungen

Hinfahrt: Bus 235, 237

Rückfahrt: Bus 238, S-Bahn S1
Schöna – Dresden – Meißen

📍 Streckeninformation

Länge 11 km, Dauer 4 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad





Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker

17 Auf den Spuren großer Künstler: Malerweg

Königstein – Thümsdorf – Weißig – Rauenstein – Stadt Wehlen

Die Tour beginnt am Bahnhof *Königstein*, den Sie mit der S-Bahn S1 erreichen. Laufen Sie in Richtung Zentrum zum *Reißiger Platz*. Orientieren Sie sich in Richtung *Stadtkirche Königstein*. Gegenüber der Kirche beginnt der mit einem blauen Strich markierte Aufstieg zur *Festung Königstein*. Die Festung erreichen Sie am großen Busparkplatz. Nun können Sie entweder einen Abstecher zur Festungsanlage machen oder weiter dem Malerweg folgen.

Gehen Sie weiter in Richtung der *Parkplätze*. Vor dem Parkhaus biegen Sie rechts ab und folgen dem mit *rotem Punkt* markierten Weg in Richtung *Thümsdorf*. Sie unterqueren die B172. Nach einigen Schritten durch den Wald erreichen Sie die Straße nach *Thümsdorf* und folgen dieser in den Ort. Sie gehen weiter durch den Ort in westlicher Richtung, am *Gasthaus Thümsdorf* vorbei und biegen dann nach rechts in die Straße *Am Schlossberg* ein, wo Sie nach wenigen Schritten das *Schloss mit Park* erreichen. Anschließend gehen Sie vor dem Schloss den Weg rechts entlang, halten sich an der Gabelung links und betreten am *Waldausläufer* den Weg nach links. Am Ortsausgang von Thümsdorf befindet sich am Elbhang das *Mausoleum*, von wo aus Sie eine sehr schöne Aussicht hinab auf das Elbtal zwischen *Lilienstein* und *Königstein* genießen können.

Zurück auf dem mit *gelbem Strich* markierten Wanderweg kommen Sie an den *Eulensteinen* vorbei nach *Weißig*. Halten Sie sich am Ortseingang zunächst gerade und auf der größeren Straße dann links. Diese verlassen Sie kurz darauf geradeaus zum *Rauenstein* mit *Berggaststätte* und beginnen rechts den Aufstieg. Über den *Kammweg* und den nachfolgenden Abstieg gelangen Sie dann hinab nach *Wehlen*, *Ortsteil Pötzscha*. Auf der Straße angekommen, sind es nur wenige Schritte links hinauf zum *Robert-Sterl-Haus*, dem Museum des deutschen Impressionisten (geöffnet Donnerstag, Sonntag und Feiertag von Mai bis Oktober, 10 – 17 Uhr). Die Straße hinab gelangen Sie zum Bahnhof, von wo aus Sie die S-Bahn S1 wieder nach Hause bringt.



🚆 Verbindungen

S-Bahn S1 Meißen –
Dresden – Schöna

📍 Streckeninformation

Länge 11 km, Dauer 3,5 h,
leichter bis mittlerer
Schwierigkeitsgrad



Sächsische Schweiz

Landschaft für Romantiker

18 Hohe Berge und tiefe Täler bis zur Elbe

Hohnstein – Kurort Rathen

Sie beginnen Ihre Tour an der Haltestelle *Markt* der Buslinien 236 und 237 in unmittelbarer Nähe der von George Bähr erbauten *Stadtkirche* und der oberhalb gelegenen *Burg Hohnstein*. Das erste Stück Ihres Weges ist mit den Wegzeichen *roter, blauer und gelber Strich* markiert. Sie gehen vom Markt geradeaus, steil die Straße hinab, am Rathaus vorbei und wieder hinauf. Nach ungefähr 300 m geht halbrechts ein schmaler Weg zwischen den Häusern hindurch. Danach halten Sie sich rechts, verlassen den markierten Weg und gehen geradeaus hinauf zur *Waldstraße*. Nach wenigen Metern lohnt sich ein kurzer Abstecher zum *Ritterfelsen*. Sie gehen den Pfad durch die Wiese hinab und können den Blick zur Burg Hohnstein genießen. Unter Ihnen liegt der ehemalige *Bäregarten*.

Folgen Sie weiterhin der *Waldstraße*. Im Wald angekommen nehmen Sie an der Wegkreuzung den zweiten Weg links mit der *Ausschilderung Brand*. Dort entlang erreichen Sie die *Brandstraße* und gehen diese bis zur *Brand-Aussicht*. Von hier sind es nur wenige Schritte bis zur *Aussicht Hafersäcke*. So werden jene Felsen genannt, die Sie links vom Aussichtspunkt sehen können.

Von der Gaststätte kommend, folgen Sie dazu dem ausgeschilderten Weg rechts zwischen den Gebäuden hinein. Gehen Sie die *Brandstraße* ein Stück zurück und biegen links in den mit dem Wegzeichen *roter Strich* gekennzeichneten *Schulzengrund* ein. Unten im *Polenztal* angekommen gehen Sie nach links, anschließend über die Brücke und an der *Waltersdorfer Mühle* vorbei.



Kurz darauf beginnt linker Hand der Aufstieg zur *Ziegenrückenstraße*. Diese queren Sie gerade und folgen dann dem Wegzeichen *roter Strich* weiter den *Füllhölzelweg* hinab in den *Kurort Rathen*. Vom *Haus des Gastes* gehen Sie dann rechts die Straße in Richtung *Fähre* (verkehrt nicht zum VVO-Tarif) entlang. Mit dieser setzen Sie über und gelangen schließlich rechts zum Bahnhof, wo Sie die S-Bahn S1 erreichen.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 236, 237

Rückfahrt: S-Bahn S1 Schöna – Dresden – Meißen

i Streckeninformation

Länge 10 km, Dauer 3,5 h, **mittlerer Schwierigkeitsgrad**



Böhmische Schweiz

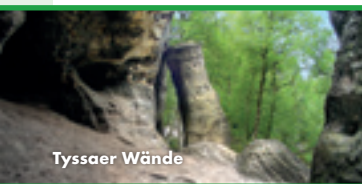
Naturerlebnis in luftigen Höhen



Bielatal

19 Die Tyssaer Wände und die Mühlen der Biela

Bahratal – Tyssaer Wände – Ostrov – Schweizermühle



Tyssaer Wände

An der Bushaltestelle *Bahratal Grenzübergang* startet die Tour und führt zunächst über den nicht mehr besetzten Grenzkontrollpunkt in Richtung *Petrovice*. Wahlweise können Sie auch mit der Buslinie 217 bis *Tisá* fahren und da in die Tour starten.

Biegen Sie im unteren Ortsteil nach ungefähr 500 m links auf den Radweg 3017 ab und wandern Sie über Wiesen und ein kurzes Waldstück sowie eine Bachniederung bis nach *Raitza (Ráječ)*. Laufen Sie durch den Ort *Ráječ* bis zum Restaurant *Lesní Zátisi*. Weiter geht es auf der Ortsverbindungsstraße nach *Tisá* (ca. 2,5 km) bis zum Ortseingangsschild. Dort angekommen biegen Sie links oberhalb vom kleinen Zeltplatz in die *Tyssaer Wände (Tiské steny)* ab.

Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Rundgang durch die Kleinen und Großen Tyssaer Wände: Bizarre Felsformationen, Treppen, Höhlen und wunderschöne Aussichten erwarten Sie. Ein Orientierungsplan ist vor Ort vorhanden und gegen einen kleinen Obolus können Sie in der Saison an den Kassen eine Informationsbroschüre mit Erläuterungen zu den Felsformationen kaufen. Nach dem Rundgang verlassen Sie die Tyssaer Wände rechts oberhalb der Touristenbaude (Touristická chata, Einkehrmöglichkeit). Weiter geht es auf dem rot markierten Weg über *Himmelreich (Ostrovské Stěny)* nach *Ostrov*. Im Ort laden mehrere Gaststätten zum Verweilen ein. **Tipp: Gegenüber vom Hotel Ostrov führt eine kleine Tür im Metallzaun zu einer Badestelle (Naturteich, Baden auf eigene Gefahr) mit Spielplatz und Liegewiese.** Verlassen Sie *Ostrov* talwärts Richtung *Bielatal* und wandern Sie über die *Ottomühle* zur *Schweizermühle*. An den beiden Mühlen laden Imbissstände und Gaststätten zur Rast ein. Wir empfehlen Ihnen die Wegeführung am rechten *Bielatal*rand durch die bizarre Felsenwelt mit den *Herkulesssäulen*.

Folgen Sie dazu der Markierung gelber Punkt etwas oberhalb der *Ottomühle* nach links an den Hang. In *Rosenthal*, *Schweizermühle* besteht Anschluss an die Buslinien 245 nach *Pirna* und 242 nach *Königstein, Reißiger Platz / Bf*. Die Weiterfahrt ist mit der S-Bahn S1 Richtung *Pirna – Dresden – Meißen* oder *Bad Schandau* möglich.

H Verbindungen

Hinfahrt: S-Bahn S1 Meißen – Dresden – Pirna – Schöna, Bus 216 / 219, 217

Rückfahrt: Bus 242, 245, S-Bahn S1 Schöna – Königstein – Dresden – Meißen

i Streckeninformation

Länge 18 km, Dauer 6 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad





Böhmisches Schweiz

Naturerlebnis in luftigen Höhen

20 Zum Prebischtor

Hinterhermsdorf – Prebischtor – Hřensko

Die Tour startet an der Endhaltestelle *Hinterhermsdorf, Erbgericht*. Dort laufen Sie die Straße ein Stück zurück und gehen den gegenüber liegenden Weg hinauf zur *Buchenparkhalle* – vorbei an Heimatstube und Engelkirche. Oben angekommen, folgen Sie der Wegmarkierung grüner Punkt.

Am Ende der ersten Rechtskurve gabelt sich der Weg. Sie laufen den nicht markierten Weg linker Hand (die *Alte Böhmer*- bzw. *Zollstraße*) hinab. Auf dem Platz mit der Weggabelung folgen Sie links dem größeren Weg und laufen bergab. Unten angekommen, halten Sie sich kurz rechts und dann wieder links. Auf dem Weg mit der Markierung blauer Strich gelangen Sie bald darauf zum *Wandergrenzübergang* nach *Zadní Jeřichovice (HinterDittersbach)*, einer ehemaligen Siedlung. Dieser idyllische Platz an der *Kirmitsch* lädt regelrecht zu einer Pause ein. Weiter folgen Sie der Wegmarkierung grüner Strich in Richtung *Mezní Louka (Rainwiese)* – zunächst auf einem komfortablen Radweg. Kurz nach der Linkskurve zweigt dieser rechts ab und führt durch das Tal wieder hinauf. Wenn Sie eine anspruchsvollere Route vorziehen, wandern Sie den Radweg weiter steil hinauf, bis Sie den Platz erreichen.



Blick zum Prebischtor

Von diesem führt rechter Hand ein schmaler Weg mit der Markierung roter Strich steil hinauf zum 449,5 m hohen *Větrovec (Rauschenberg)*. Sie gelangen auf diesem Weg zwar nicht direkt zum Gipfel, befinden sich hier aber auf dem höchsten Punkt der Tour. Nach dem steilen Abstieg treffen Sie wieder auf die Wegmarkierung grüner Strich und gehen nach links in Richtung *Mezní Louka*. Zuerst sehen Sie die Hütten der Feriensiedlung. Gegenüber von *Infozentrum* und *Hotel* beginnt der mit der Wegmarkierung roter Strich gekennzeichnete Weg zum *Prebischtor (Pravčická brána)*. Laufen Sie über den *Gabrielenstein (Gabrielina stezka)* und wandern dann rechts hinauf, bis Sie das Gelände des Prebischtore erreichen. Von dem einzigartigen *Felsenort* aus bietet sich Ihnen ein großartiger Ausblick. Die Gaststätte *Falkenhorst* lädt zu einem Zwischenstopp ein. Der weitere Weg führt Sie nun hinab nach *Hřensko*, weiterhin auf der Wegmarkierung roter Strich. Auf der Strecke ist ein Abstecher zur *Höhle der Böhmisches Brüder (Jeskyně Českých Bratří)* möglich.

Wenn Sie die Straße erreicht haben, ist es noch ca. 1 km bis zum Ortseingang. Bleiben Sie im Ort auf der rechten Seite des Flusses. An der Elbe treffen Sie auf die *grenzüberschreitende Fähre* (verkehrt nicht zum VVO-Tarif), die Sie zum Bahnhof *Schöna* übersetzt. Am Bahnhof können Sie mit der S-Bahn S 1 Ihre verdiente Heimreise antreten.

🚌 Verbindungen

Hinfahrt: Bus 241, 268, 269

Rückfahrt: S-Bahn S 1 Schöna – Dresden – Meißen, RE 20 Litoměřice – Děčín – Bad Schandau – Dresden, Zug U 28 Děčín – Bad Schandau – Sebnitz – Dolní Poustevna – Rumburk

📍 Streckeninformation

Länge 19 km, Dauer 6 h, mittlerer bis schwieriger Schwierigkeitsgrad



Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

21 Radtour auf dem Energie-Erlebnispfad

Freital – Talsperre Malter – Talsperre Klingenberg – Tharandt – Freital

Der *Energie-Erlebnispfad* ist ein Rundweg, welcher auf über 40 km an sechs Wasserkraftwerken (WKW) vorbei führt. An zehn Erlebnisbereichen können Wanderer mit dem Thema Energie auf Tuchfühlung gehen – spielerisch, unterhaltsam und lehrreich. Von Freital-Hainsberg gelangen Sie stadtauswärts über die Dresdner, Rabenauer und Hainsberger Straße nach *Freital-Coßmannsdorf*.

1. Abschnitt:

Vom *Wegweiser Pils* in Freital-Coßmannsdorf geht es zum *WKW Rabenauer Grund*. An Energie-Tachometer, Energie-Torte und Energie-Stellwerk können Sie Ihr Wissen testen. Vorbei an der Schutzhütte an der Arthur-Lohse-Brücke führt der Weg zur *Rabenauer Mühle*. In der Gaststätte *Zum Wanderer* lockt ein großes Wasserrad mit Wasserspieltisch. In Richtung Malter kommen Sie am *WKW Seifersdorf* vorbei. Über die Brücke lohnt sich ein Abstecher zu einem WKW mit Photovoltaikanlage und Modellen zur Wasserkrafttechnik.

2. Abschnitt:

Dieser beginnt an der *Talsperre Malter*. Über die *Erashöhe* und *Paulshain* gelangen Sie zum *Tierpark Höckendorf*. Kinder können ausprobieren, wie viel Muskelkraft sie benötigen, um selbst Energie zu erzeugen. Weiter geht es über *Obercunnersdorf* zum *WKW Klingenberg*, wo Sie Ihre Kenntnisse zum Thema „Energie aus Biomasse“ testen können.

3. Abschnitt:

Von der *Talsperre Klingenberg* gelangen Sie zum *Bergbaulehrpfad*. Am *Getrost Mut Erbstolln* können Sie das Modell eines Pochwerkes bewundern. Anschließend laufen Sie am *WKW Dorthain* vorbei. Das Besondere hier: Ein Teil des Wassers der Wilden Weißeritz fließt durch einen unterirdischen Stollen zum *WKW Tharandt*. Zuvor geht es über *Edle Krone* zur *Herberge Am Tharandter Wald*. Auf dem Freigelände befindet sich das Modell einer Archimedischen Schraube. Vorbei am *WKW Tharandt* und entlang des *Leitenweges* kommen Sie schließlich wieder zurück zum Ausgangspunkt *Freital-Coßmannsdorf*. Weitere Infos unter: www.ens0.de



H Verbindungen

Freital-Hainsberg: S-Bahn S 3 / RB 30 Dresden – Tharandt

Malter: Bus 376

Klingenberg: Zug RB 30 / RE 3 Zwickau – Chemnitz – Dresden

S-Bahn S 3 Freiberg – Dresden

i Streckeninformation

- 1. Abschnitt: Länge 10 km, Dauer 60 min
- 2. Abschnitt: Länge 10 km, Dauer 60 min
- 3. Abschnitt: Länge 8 km, Dauer 45 min (bis Klingenberg);
Länge 13 km, Dauer 90 min (bis Tharandt)

leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad
(familienfreundlich, fahrradtauglich)



Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust



22

Streifzug durch den Tharandter Wald

Hetzdorf – Grillenburg – Meilerplatz – Tharandt



Entlang der Triebisch

Die Tagesstour beginnt an der Endhaltestelle *Klinik* der Buslinie 333 in Hetzdorf. Folgen Sie zunächst dem Patientenrundweg 5 „Rotes Herz“. Am Waldrand biegen Sie links ab und orientieren sich dann an der Ausschilderung „Glasschmelzplatz“. Am historischen *Glasschmelzplatz* geht es entlang des Wegzeichens gelber Punkt / grüner Strich zum *Jagdschloss Grillenburg*. Ungefähr 200 m nach dem Schloss führt ein Abstecher zum Waldlehrpfad „*Waldelerlebnis*“.

Ab der Haltestelle gehen Sie dann rechts den Weg mit der Markierung gelber Strich / grüner Punkt weiter, verlassen diesen am Waldrand wieder nach rechts und folgen nun der Ausschilderung *Flößerpfad*. An der nächsten größeren Kreuzung biegen Sie links ab und verlassen diesen Weg nach etwa 500 m rechter Hand. Nach der Bahnunterführung umwandern Sie den *Seerenteich* bis zur Straße nach *Dorfhain*. Überqueren Sie diese halblinks und gehen dann mit leichtem Anstieg bis zur Schutzhütte *Pferdestall*. Bleiben Sie weiter links. An der nächsten größeren Kreuzung geht es rechts ins Tal. Etwa 500 m weiter beginnt links der Weg in Richtung *Bellmanns Los*.



Seerenteich im Vorfrühling



An der historischen Holzabwurfstelle folgen Sie dem Weg nach links, biegen hinter dem *Priffeld* rechts ein und laufen nach 300 m rechts direkt hinab zum *Meilerplatz* in Tharandt. Weißeritzabwärts durchqueren Sie den Ort Tharandt und erreichen am Bahnhof die S-Bahn S3 und die RB 30 / den RE 3 für die Rückfahrt.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 333
Rückfahrt: S-Bahn S3 / RB 30
Freiberg – Tharandt – Dresden
Zug RB 30 / RE 3 (Nürnberg –)
Zwickau – Chemnitz – Dresden

i Streckeninformation

Länge 23 km, Dauer 5,5 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad



Meilerplatz Tharandt



Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

23 Radtour entlang der Wilden Weißeritz

Altenberg – Rehefeld – Tal der Wilden Weißeritz – Edle Krone

Mit der Müglitztalbahn SB72 gelangen Sie zunächst zum Bahnhof im *Kurort Altenberg*. Ab dort fahren Sie geradewegs die Straße nach Rehefeld hinein, kommen an der *Reha-Klinik Raupennest* mit einer öffentlichen Bäderlandschaft vorbei und befinden sich schon bald am Fuße des 905 m hohen Kahlebergs. Weiter geht es durch Rehefeld bis zum *Jagdschloss Rehefeld* (nicht zu besichtigen). Auf dem zunehmend schmaler werdenden Weg fahren Sie entlang der *Wilden Weißeritz* immer weiter geradeaus.

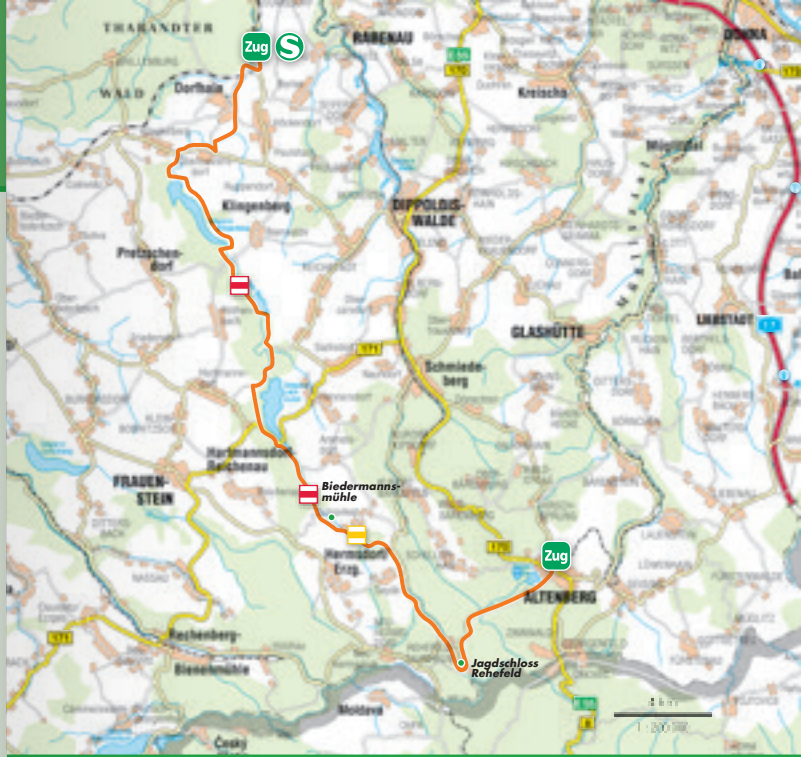


Altenberg

An der Weggabelung, etwa 500 m nach dem Abzweig nach Seyde, halten Sie sich links, fahren bis zur *Thielesmühle* und biegen dort links in den mit einem gelben Strich markierten Weg ab. Hinter der *Biedermannsmühle* verlassen Sie diesen Weg und fahren halbrechts weiter am Wegzeichen roter Strich. Diesem folgen Sie bis zur *Talsperre Lehmühle*.

Die Straße verlassen Sie nach einem kurzen Stück in der Linkskurve nach rechts und kommen so zur Staumauer der Talsperre. Immer den roten Strich im Blick, fahren Sie unmittelbar an der Wilden Weißeritz entlang bis zur *Talsperre Klingenberg*, überqueren die Staumauer und gelangen schließlich an die Straße. Etwas Puste benötigen Sie für den kurzen aber steilen Anstieg rechts Richtung *Cunnersdorf*. Unmittelbar am Ortseingang zweigen Sie nach links wieder ins *Weißeritztal* ab.

Dann queren Sie den Fluss, passieren *Dorfhain* und haben am Bahnhof *Edle Krone* das Tourziel erreicht. Mit der RB 30 oder der S-Bahn S3 können Sie zurückfahren.



H Verbindungen

Hinfahrt: Zug SB72 Heidenau – Altenberg

Rückfahrt: Zug RB 30 Zwickau – Chemnitz – Dresden
S-Bahn S3 Freiberg – Tharandt – Dresden

i Streckeninformation

Länge 38 km, Dauer 3,5 h, **leichter Schwierigkeitsgrad**
(überwiegend befestigte Nebenstraßen und Waldwege)



Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

24 Radtour durch Dippser Wald und Wiesen

Malter – Dippoldiswalder Heide – Rabenauer Grund – Freital

Die Tour beginnt in Freital am Haltepunkt *Coßmannsdorf* der Weißeritztalbahn. Bringen Sie die Fahrräder in den Gepäckwagen und nehmen Sie Platz in einem der schönen historischen Waggons. Nach etwa 30 Minuten Fahrtzeit erreichen Sie *Malter*. Vom Bahnhof radeln Sie in Richtung Ortszentrum bis zur *Kurhausstraße*. Diese Straße führt links steil den Berg hinauf zur *Dippoldiswalder Heide*. Am Waldrand fahren Sie geradeaus auf dem breiten *Malterweg* bergauf bis zur *Wolfssäule*. Hier haben Sie schon den höchsten Punkt der Tour erreicht. Weiter radeln Sie auf der *Malterstraße* bis zur nächsten Kreuzung, wo sich eine Wegekarte und das *Steinerne Messer* befinden. Hier wäre ein Abstecher zum *Einsiedlerstein* möglich: In diesem Falle würden Sie auf dem *Malterweg* geradeaus fahren, bis Sie nach etwa 900 m links die Felsengruppe sehen.

Ihr Radweg zweigt am *Steinernen Messer* nach links in Richtung *Götzenbusch* ab. Auf dem breiten Waldweg radeln Sie bis zur *Schutzhütte*. Wenn Sie geradeaus weiter fahren, sehen Sie auf der linken Seite die Information zur *Salzlecke* und bald darauf rechter Hand den Hinweis zum *Klausenweg* und zur *Barbarakapelle*. Der Waldweg zur Kapelle ist zwar nicht für Fahrräder geeignet, aber ein Abstecher zu Fuß ist lohnenswert (150 m). Auf dem breiten Forstweg erreichen Sie den Waldrand, überqueren die Straße und radeln an der *Gaststätte Zum Götzenbusch* vorbei zum *Naturdenkmal Götzenbusch*. Der Fuß- und Radweg führt Sie bis zur *Dippoldiswalder Straße*, die Sie bergab fahren. Auf der Hauptstraße biegen Sie links ab. Bevor die *Lindenstraße* bergab führt, radeln Sie auf der *Bahnhofstraße* bis zum Bahnhof *Rabenau*.



Blick vom Götzenbusch



Nachdem Sie die Schienen der Weißeritztalbahn und die Rote Weißeritz überquert haben, fahren Sie rechts an der *Rabenauer Mühle* vorbei in den *Rabenauer Grund*. Der Grundweg führt durch ein Naturschutzgebiet. Bleiben Sie immer auf der linken Seite der Weißeritz. Am Ausgang des Grundes fahren Sie rechts über die Brücke und gelangen so auf die Straße *An der Kleinbahn*, wo Ihre Tour endet.

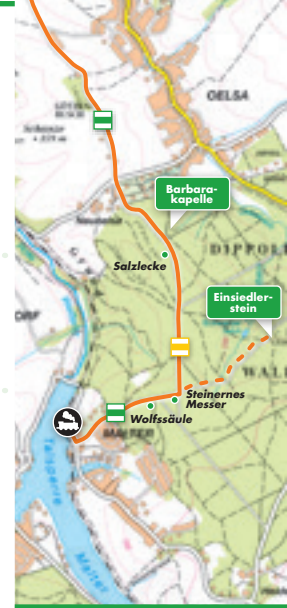
Verbindungen

Hinfahrt: Weißeritztalbahn ab Freital-Coßmannsdorf bis Bahnhof Malter

Rückfahrt: mit dem Fahrrad

Streckeninformation

Länge 11 km, 13 km mit Abstecher zum *Einsiedlerstein*, Dauer 2 h (30 min Fahrt mit der Weißeritztalbahn, 90 min Fahrradtour), **zuerst ein kleiner Anstieg, danach leichter Schwierigkeitsgrad, überwiegend Asphalt, Fahrradanhänger ist möglich.**





Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

25 Auf Kreischeaer Kurwegen unterwegs

Teufelsmühle – Wilisch – Quohrener Kipse – Kreischea

Die Tour beginnt an der Haltestelle *Reinhardtsgrimma, Abzw. Hirschbachmühle*. Laufen Sie etwa 800 m zurück in Richtung Kreischea bis zur *Teufelsmühle*. Hier verlassen Sie die Straße und gehen links bis zum Waldrand. Am Kurwegestandort 8 [KWST 8] sehen Sie zum ersten Mal die Markierungen des Kreischeaer Kurwegenetzes: Auf dieser Tour wandern Sie ausschließlich auf Kurwegen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Laufen Sie nun den Waldweg mit den Markierungen Kurweg A bzw. gelber Strich linker Hand des Wilischbaches entlang.

Am *Rastplatz* [KWST 9] überqueren Sie den Bach und treffen am Waldrand auf den KWST 10. Hier beginnt der Aufstieg zum Berg Wilisch. Der markierte Weg führt zunächst geradeaus und biegt dann nach links ab. Am KWST 11 angekommen, laufen Sie nach links zum KWST 12 und ein kleines Stück steil bergauf zum Vermessungspunkt auf dem *Wilisch* (476 m hoch). Zum Abstieg nehmen Sie den Weg Richtung Nordwest. In einem Steinbruch auf der linken Seite des Weges können Sie *Basaltsäulen* sehen, die auf den vulkanischen Ursprung des Wilisch hinweisen. An der *Wilischbaude* vorbei führt Sie der Weg zum KWST 13. Hier folgen Sie der *Markierung grüner Strich*, die Sie an einen Rastplatz am Waldrand bringt [KWST 19]. Nun wandern Sie auf einem Feldweg oberhalb von Hermsdorf am Wilisch geradeaus bis zu einer *Wegweisersäule* [KWST 25]. Hier trifft die Markierung Kurweg B aus Richtung Kreischea auf das Wegzeichen grüner Strich und führt Sie geradeaus bis zur nächsten Wegweisersäule am Ortsrand von *Hermsdorf*.

Nun laufen Sie geradeaus weiter auf der Straße unterhalb des Hermsdorfer Berges bis zum Rand des *Zscheckwitzer Holzes* [KWST 26]. Nach etwa 200 m zweigen Sie auf dem *Kurweg B* und dem grünen Strich rechts von der Straße ab. Auf einem Feldweg erreichen Sie den *Rastplatz* am KWST 27, nahe der *Quohrener Kipse*. Nun folgen Sie dem *Kur-Verbindungsweg b2*, der rechts neben dem Waldstück beginnt. Auf dem höchsten Punkt des Feldes, rechter Hand des Weges, haben Sie einen herrlichen Blick auf Kreischea und die Umgebung. Laufen Sie bergab, bis Sie an einer *Bank* den KWST 34 erreichen.



An diesem gehen Sie rechts vorbei und laufen geradeaus weiter, bis Sie auf der Kipsenstraße an eine Straßenkreuzung in *Quohren* gelangen. Rechter Hand des KWST 31 befindet sich die Talstraße, die durch den Ort führt. Ab Ortsausgang nennt sich die Straße *Quohrener Straße*. Sie trifft in *Kreischea* am KWST 32 auf den *Oberen Dorfplatz*. Wenn Sie nun rechts in den *Fieligweg* einbiegen, kommen Sie zum *Kirchweg* [KWST 33], in den Sie links einbiegen. Kurz danach erreichen Sie die *Querstraße*, die Sie linker Hand zum *Alten Gemeindeplatz* bringt. Hier befindet sich auf der rechten Seite die Bushaltestelle *Am Mühlgraben*.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 389

Rückfahrt: Bus 86 / F / 386

i Streckeninformation

Streckenlänge 10 km, Zeit 3 h, **mittlerer Schwierigkeitsgrad**



Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

26 Auf den Spuren ehemaliger Mühlen

Oberschlottwitz – Trebnitzgrund – Börnchen – Bärenstein

Ausgangspunkt der Tour ist der Haltepunkt *Oberschlottwitz*, den Sie unter anderem mit der SB72 erreichen. Sie können auch mit den Buslinien 201 und 389 bis zur nahe gelegenen Haltestelle *Mittelstraße* fahren. Am Bahnsteig der SB72 nehmen Sie den Ausgang in Richtung Altenberg. Biegen Sie nun in die gegenüberliegende Nebenstraße hinein, die Sie über die *Müglitz* führt. Kurz danach befinden Sie sich an der *Trebnitzmündung*, deren Verlauf den weiteren VVeg weist.

Hier laufen Sie rechts und biegen kurz darauf links ab, um zum Standort der am tiefsten gelegenen Mühlen, der *Herren-* und *Elisabethmühle*, zu gelangen. Wandern Sie nun ein Stück die Straße hinauf. Die Wegmarkierung gelber Strich weist Ihnen den Weg durch das Tal über die Straße in Richtung *Neudörfel* bis zum Anfang des *Naturschutzgebietes Trebnitzgrund*. Der Talweg beginnt an der Rechtskurve der Straße. Das Tal ist ein Beispiel unbelassener Natur und bietet Erholung und Ruhe in Wäldern und auf Wiesen. Viele geschützte Pflanzen sind hier zu finden. Besonders im Frühjahr lässt sich an einigen Stellen der unverkennbare Geruch von wildem Bärlauch wahrnehmen.

Nachdem Sie das ehemalige *Blockhaus* hinter sich gelassen haben, bleiben Sie links und verlassen somit die Wegmarkierung gelber Strich. Am Anfang des Geländes der *Niedereren Trebnitzmühle* überqueren Sie den Bach. Nach dem Steg folgen Sie dem Weg hinauf in Richtung *Dittersdorf*. Dort angekommen, gehen Sie vor dem *Landwirtschaftsgut* links auf dem breiten Weg zur Straße. Auf dieser gelangen Sie bis in den Ort *Börnchen*. Dort angekommen, laufen Sie am *Landgasthof* vorbei und gehen geradeaus zum Ortsausgang, wo Sie rechts in einen Weg mit der Markierung *grüner Punkt* einbiegen.

Auf dem höchsten Punkt des Weges bietet sich eine fantastische Rundschau: Vor Ihnen liegen nun der *Geising-* und der *Kahleberg*. Unten im Tal gehen Sie kurz rechts entlang der Straße bis zum *Bahnübergang*. Überqueren Sie diesen und halten sich links. Laufen Sie nun an den Gärten entlang (Wegmarkierung gelber Strich) und dann hinauf zur Straße, die Sie ins *Zentrum* führt.

Dort gibt es mehrere kleine Gaststätten – ebenso am Sportplatz und am Huthaus. Im Ort gibt es einiges zu entdecken: den *Marktplatz* mit dem *Rathaus* und der *Postmeilensäule* sowie die nahe gelegene *Kirche*.

Wenn Sie am Rathaus rechts hinauflaufen, erreichen Sie *Burg* und *Schloss Bärenstein*. Letzteres ist jedoch nicht zugänglich. Auch die *Galerie im Geißlerhaus* in der Bahnhofstraße 6 ist einen Besuch wert. Für die Rückfahrt mit der Buslinie 368 bietet sich die Haltestelle *Markt* an. Um zum Bahnhof der SB72 zu gelangen, laufen Sie die *Bahnhofstraße* hinab oder über den *Scheibe-Berg* ins Tal.

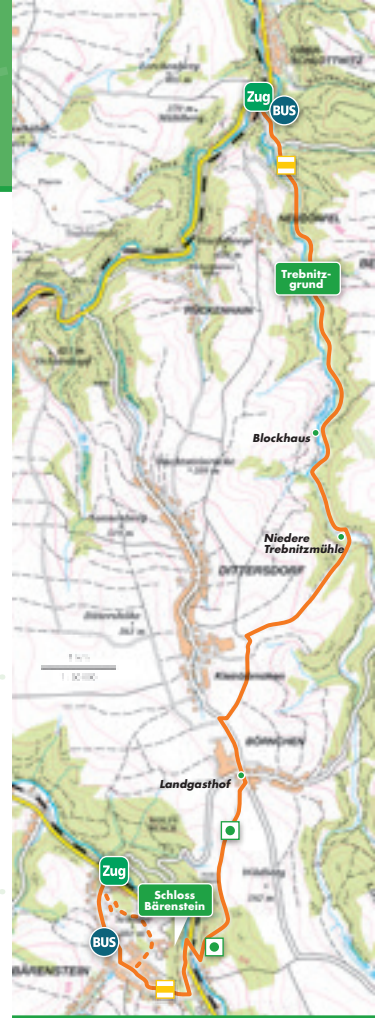
H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 201, 389
Zug SB72 Heidenau – Glashütte – Altenberg

Rückfahrt: Bus 368
Zug SB72 Altenberg – Glashütte – Heidenau

i Streckeninformation

Länge 12 km, Dauer 4 h,
mittlerer Schwierigkeitsgrad





Erzgebirge

Bergbaukultur und Wanderlust

27 Reizvolle Mittelgebirgslandschaft

Oberbärenburg – Waldidylle – Hirschsprung – Geising

Ausgangspunkt ist *Oberbärenburg* – zu erreichen mit den Buslinien 369 und 370. Im Ort selbst lohnt sich ein kleiner Abstecher zur *Kapelle*, bevor Sie die Tour gegenüber der Haltestelle beginnen. Gehen Sie den mit gelbem Punkt markierten Weg hinab auf den *Waldidyller Weg*. Auch in *Waldidylle* empfiehlt sich eine Erkundung. Vom Ortseingang gehen Sie den *Baudenweg* hinein. An einem Rechtsknick halten Sie sich halbrechts in den *Falkenhainer Weg* hinein. Vom *Café Zugspitze* bietet sich ein herrlicher Blick über das Ostergebirge bis nach Dresden. Auch vom *Berghotel Falkenhorst* können Sie die Aussicht ins Tal genießen. Dazu gehen Sie statt in den *Falkenhainer Weg* rechts in den *Falkenhorstweg* hinein und links die Straße Am Hang hinauf.

Gehen Sie anschließend wieder zurück zum Ortsanfang. Gegenüber des *Waldidyller Weges* gehen Sie dann links den Weg mit der Wegmarkierung *grüner Strich* hinein. Nach der Kuppe biegen Sie links in den *Rotherdsteig* ein und anschließend halbrechts steil hinab nach *Hirschsprung*. Hinter der *Ladenmühle* biegen Sie linker Hand in die kleine Straße ein und verlassen den grünen Strich. Am Ende der Befestigung führt rechts steil ein Weg hinauf. Diesem folgen Sie gerade bis zum Weg *Scheibe*, den Sie dann nach rechts entlang gehen. Rechts im Tal erstreckt sich nun der Ort *Hirschsprung*. Sie gelangen vorbei an *Kleinbuddelsdorf* und halten sich am Ende des Waldes links am Waldrand. Sobald dieser Weg in den Wald hineinführt, geht rechts ein Reitweg ab. Unten treffen Sie wieder auf den grünen Strich.

Sie folgen dem befestigten Weg nach links und im Tal nach rechts. Nach wenigen Metern zweigt der Weg links ab, führt über den Bach und verläuft dann geradeaus über das Feld auf den *Geisingberg* zu. Nach den Gleisen gehen Sie links und gleich wieder rechts.



Blick zum Geising



Der grüne Strich führt Sie nun auf den 824 m hohen *Geisingberg* mit *Louisen-turm* hinauf. Dazu gehen Sie nach Beginn des Waldes links und am Abzweig rechts hinaus. Für den recht steilen Abstieg halten Sie sich am Abzweig rechts. An der kurz darauf kommenden Gabelung folgen Sie der Ausschilderung *Blauer Strich – Bahnhof*. Ein Abstecher in den historischen Ortskern von *Geising* ist lohnenswert. Dazu gehen Sie die Straße kurz hinab und dann rechts hinauf. Zurück am *Bahnhof* können Sie mit der SB72 Ihre Heimreise antreten.

H Verbindungen

Hinfahrt: Bus 369, 370

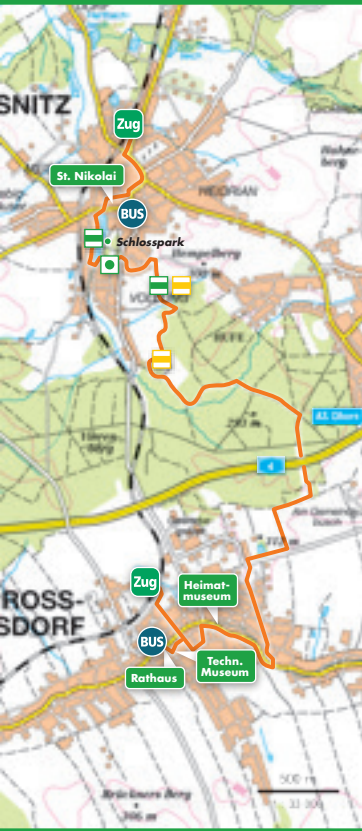
Rückfahrt: Zug SB72 Altenberg – Glashütte – Heidenau

i Streckeninformation

Länge 11 km, Dauer 4 h, mittlerer Schwierigkeitsgrad



Schlosspark Pulsnitz



28 Pfefferkuchen und Bandweberei Pulsnitz – Großröhrsdorf

Ihre Tour beginnt am *Bahnhof der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz*, u. a. erreichbar mit der SB 34. Sie gehen zuerst rechts über die Übergangsstelle und laufen linker Hand zum Wettinplatz hinauf. Biegen Sie danach schräg rechts in die Straße zum Ziegenbalgplatz ein, die Sie zum Markt und der sehenswerten Kirche St. Nikolai führt. Wenn Sie mit den Buslinien 304, 309 oder 311 anreisen, können Sie auch direkt am *Ziegenbalgplatz* aussteigen. Hier laufen Sie die Straße hinab, überqueren den Markt und biegen nach 200 m linker Hand durch einen Torbogen in den *Schlosspark* ein.

Der Schlossteich lädt bei gutem Wetter von April bis Oktober zum Gondeln ein. Folgen Sie vor dem Torbogen rechts der Markierung grüner Strich, die um den Schlossteich herumführt (Wegmarkierung wird später zum grünen Punkt). Vor der Parkmauer laufen Sie rechts zum *Restaurant Am Schloßpark* hinauf und biegen dort in die Straße *Zur Hufe* ein. Halten Sie sich rechts und laufen den unbefestigten Weg mit der Markierung grüner und gelber Strich entlang.

Kurz nach dem Waldeingang bleiben Sie auf dem gelben Strich und passieren das *Hufekreuz*. Bald gelangen Sie auf eine befestigte Straße, auf der Sie sich kurz links halten, um sie gleich danach rechter Hand zu verlassen. Der Pfad führt Sie auf einen großen Weg, von dem die Markierung gelber Strich bald nach rechts abzweigt. Wenn Sie der Markierung folgen, erreichen Sie die Pulsnitz. Die ursprüngliche Tour führt Sie auf dem großen Weg links hinauf bis zu einer *Wegkreuzung* im hohen Fichtenwald. Folgen Sie der Markierung grüner Strich nach rechts, welche kurz danach wieder links abzweigt. Sie laufen jedoch geradeaus weiter und biegen nach 500 m an der Kreuzung rechts ab. Die folgende Strecke ist Teil des Radweges „Berg- und Tal-Tour“.

Im Tal treffen Sie wieder auf die Markierung gelber Strich. Halten Sie sich links und laufen kurz danach rechter Hand durch die *Unterführung*. Danach halten Sie sich wieder rechts und biegen links auf den *Plattenweg* ein. Hier laufen Sie nach rechts und gleich wieder nach links in Richtung *Großröhrsdorf*. Im Ort folgen Sie dem Straßenverlauf bis zum *Bismarckplatz*. Gehen Sie schräg links die *Bismarckstraße* bis zur Hauptstraße entlang und halten sich auf dieser rechts. An der Stelle, wo die Hauptstraße rechts abzweigt, gehen Sie geradeaus weiter und gelangen über die *Hohe Straße* und die *Mühlstraße* am Heimatmuseum vorbei zum *Rathaus*. Ganz in der Nähe befindet sich das technische *Museum für Bandweberei Großröhrsdorf* (geöffnet Di – Do, 14 – 18 Uhr, jeden 1. und 3. So im Monat 14 – 17 Uhr), das über die historische maschinelle Weberei und Textilherstellung des Ortes informiert. Nicht weit davon finden Sie die *Bräuerei*. Neben dem Rathaus liegt die Bushaltestelle *Rathausstraße*, von der Sie die Rückreise antreten können. Zum *Bahnhof* gelangen Sie über die *Bahnhofstraße* (Ratskeller) in nördlicher Richtung.

B Verbindungen

Hinfahrt: Bus 170, 304, 306, 309, 311, 312, 315, 316
Zug SB 34 Dresden – Radeberg – Kamenz

Rückfahrt: Bus 305, 316, Zug SB 34 Kamenz – Radeberg – Dresden

i Streckeninformation

Länge 12 km, Dauer 3,5 h, leichter Schwierigkeitsgrad



Oberlausitz

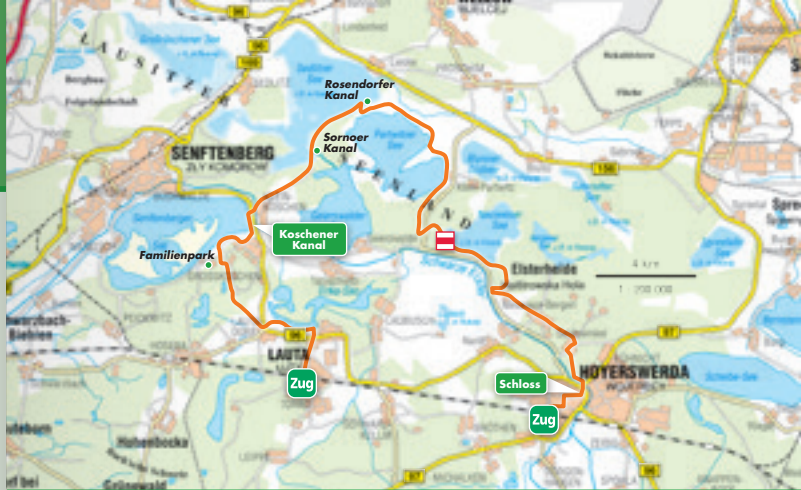
Kulturelle Vielfalt entlang der VIA REGIA

29 Radtour durch das Lausitzer Seenland

Lauta – Hoyerswerda

Erfahren Sie, wie aus einer ehemaligen Bergbaulandschaft das Lausitzer Seenland entsteht. Die Tour beginnt in *Lauta* – zu erreichen mit dem RE 15. Vom Bahnhof aus fahren Sie links in Richtung *Ortsmitte* bis *Lauta-Nord*. Sie überqueren die größere Straße, fahren geradeaus weiter und treffen rechts auf die *Conrad-Blenkle-Straße* und die *Nordstraße*. Zwischen beiden Straßen befindet sich linker Hand ein kleiner *Parkplatz*. Von diesem geht ein Weg ab, welchem Sie bis *Lauta Dorf* folgen. Vor dem Ort halten Sie sich an der Gabelung links. In Lauta Dorf fahren Sie rechts auf die Straße in Richtung Ortsausgang bis zu einer Rechtskurve der B96. Dort beginnt geradeaus eine kleinere Straße, welche Sie nach *Großkoschen* führt. Vom *Kreisverkehr* in Großkoschen lohnt sich ein Abstecher durch den *Familienpark* am *Senftenberger See*.

Anschließend fahren Sie Richtung Ortsmitte und folgen der Straße. Am Ortsausgang wechseln Sie von der Straße links zum Weg entlang des Sees. Nach einigen Metern führt rechts eine Treppe hinauf, über die Sie *Klein-Koschen* erreichen. Sie halten sich im Ort links und gelangen über die Straße zum Rundweg um den *Geierswalder See*. Bitte bleiben Sie im Bereich der neu entstehenden Seen auf den vorgeschriebenen Wegen! Am nächsten Abzweig hinter dem *Somoer Kanal* fahren Sie geradeaus weiter. Hinter dem *Rosendorfer Kanal* zweigt rechts der *Rundweg* um den *Partwitzer See* ab. Diesem folgen Sie bis *Klein Partwitz* bzw. *Siedlung*. Der parallel zur etwas entfernten Straße verlaufende Radweg macht ca. 2 km nach Siedlung einen leichten Linksknick. An der Gabelung fahren Sie links weiter und auch links am Abzweig zur Straßenüberquerung vorbei. Nach etwa 500 m quert linker Hand ein unbefestigter Weg die Straße und verläuft dann als recht breiter Weg in Richtung *Neuwieser See*. Diesen Weg verlassen Sie an der nächsten Kreuzung nach rechts weiter in Richtung Neuwieser See. Wenn Sie den Weg, der kurzzeitig zum schmalen Pfad wird, hinter sich gelassen haben, folgen Sie dem mit einem *roten Strich* und als Radweg gekennzeichneten Weg hinter dem See nach rechts zur Straße. Hier halten Sie sich ganz links und fahren in Richtung *Gewerbegebiet* nach *Bergen* und *Seidewinkel*.



In Seidewinkel halten Sie sich rechts. Hinter dem Ortszentrum links und noch vor dem Ortsausgang rechts kommen Sie über den nun unbefestigten Weg zur *Schwarzen Elster* und an dieser entlang nach *Hoyerswerda*. An der Ampelkreuzung queren Sie den Fluss nach rechts und fahren geradeaus am Zoo vorbei. Am *Schloss* biegen Sie rechts in die Schlossstraße ein und gelangen so auf den *Markt* in der Altstadt. Sehenswert ist die *Lange Straße*. Dazu fahren Sie vom Markt die Senftenberger Straße und die nächste Querstraße links hinein. Weiter zum *Bahnhof* gelangen Sie, indem Sie von der Langen Straße rechts in die Kirchstraße, gleich wieder rechts, halblinks in die Schulstraße und links in die Steinstraße einbiegen. Von hier aus bringen Sie der RE 15 und die OE 64 nach Hause.

H Verbindungen

Zug RE 15 Dresden – Großenhain – Ruhland – Lauta – Hoyerswerda
Zug OE 64 Hoyerswerda – Niesky – Görlitz

i Streckeninformation

Länge 41 km, Dauer 4 h, **leichter Schwierigkeitsgrad**,
überwiegend befestigte Radwege und **wenig befahrene Nebenstraßen**



Oberlausitz

Kulturelle Vielfalt entlang der VIA REGIA

30 Radtour: 4 Berge und die Laußnitzer Heide

Laußnitz – Laußnitzer Heide – Ottendorf-Okrilla

Mit der SB33 kommen Sie zum Bahnhof *Laußnitz*, dem Startpunkt der Tour. Nutzen Sie den Bahnübergang und halten Sie sich dann links, um anschließend gleich wieder linker Hand in die *Forststraße* einzubiegen. Nach einem leichten Rechtsknick kommen Sie an der *Samendarre Laußnitz* vorbei und finden am Ende der Straße den *Niederseilparcours* sowie den Beginn des *Nordic Walking Parks*. Sie folgen der Straße nach rechts und zweigen dann rechts in die *Grenzstraße* ab, queren die Straße, kommen an den Kleingärten vorbei und gehen dann unmittelbar links auf den mit *rotem Strich* markierten Waldweg, der später Teilstück eines Naturlehrpfades ist.



Nordic Walking Park Laußnitz

Nachdem Sie am 234 m hohen *Walberberg* vorbeigegangen sind, halten Sie sich rechts und dann gleich wieder links und laufen bis zur zweiten längeren Gefällestrecke auf dem geraden Weg. Von dieser zweigt dann der rote Strich links ab und führt ansteigend vorbei am 254 m hohen *Hinteren Buchberg*.

Oben halten Sie sich rechts, abwärts an der nächsten Wegekreuzung links. Nach etwa 1 km verlassen Sie den roten Strich nach links und befinden sich auf dem nächsten *Naturlehrpfad*. An der nächsten größeren Kreuzung biegen Sie rechts ab und anschließend wieder links in ein weiteres Stück des Naturlehrpfades. Diesen Weg nehmen Sie bis zum Ende und gelangen dann rechts zur Straße. Sie folgen dieser nach links und biegen rechts in die Straße Richtung *Erdstoffkippe* ein, welche sie nach dem Tor gleich wieder nach links verlassen. So gelangen Sie direkt zum Bahnhof *Ottendorf-Okrilla Nord*, von wo aus Sie Ihre Rückfahrt mit der SB33 antreten können. Mit dem Fahrrad sollten Sie einfach die Straße weiterfahren und dann vor der B97 zunächst den Radweg nutzen, der nach Ottendorf-Okrilla führt.



H Verbindungen

Zug SB 33 Dresden – Ottendorf-Okrilla – Königsbrück

i Streckeninformation

Länge 12 km,
Dauer 3 h zu Fuß / 60 min Fahrrad,
leichter Schwierigkeitsgrad, überwiegend unbefestigte Waldwege, mit Fahrrad schwieriger zu fahrendes Stück nach Ortsausgang Laußnitz



Herausgeber: Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO),
Leipziger Straße 120, 01127 Dresden,
service@vvo-online.de, www.vvo-online.de

Layout & Satz: Heimrich & Hannot GmbH,
D. Bentzin

Druck: Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde

Titelbild: Basteigebiet mit Lilienstein / T. Müller

Fotos: S. 2 / 68 TV Sächsisches Elbland e. V.,
S. 8 T. Müller,
S. 10 / 11, S. 20 – 47, S. 52 – 65 M. Schmidt,
S. 16 / 71 L. Neumann,
S. 49 V. Sojka

Karten: SACHSEN KARTOGRAPHIE GmbH DRESDEN

Stand: 23.05.2014

Schutzgebühr: 2,00 Euro

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Das passende Ticket nach Böhmen.

Anne fährt gern damit.

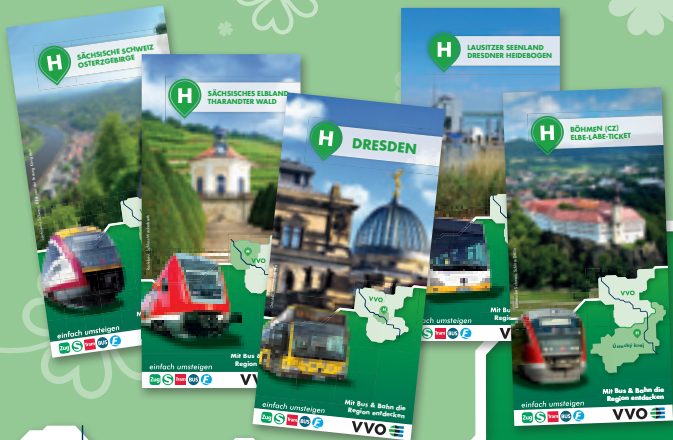


Mehr Infos: www.vvo-online.de
InfoHotline: 0351 / 852 65 55

Ein Ticket. Alles fahren.

Verkehrsverbund
Oberelbe





LUST NOCH MEHR ZU ENTDECKEN? Auf zu neuen Ausflugszielen!

Ob Dresden, das Sächsische Elbland, der Tharandter Wald, die Sächsische Schweiz, das Osterzgebirge, das Lausitzer Seenland, der Dresdner Heidebogen oder auch das angrenzende Böhmen: Gehen Sie mit unseren Flyern auf weitere Reisen durch Sachsen und Tschechien. Mit Bus & Bahn im Verkehrsverbund Oberelbe wird's ein Kinderspiel. Tarifinfos zu allen Verkehrsmitteln, Ausflugsstipps und Karte inklusive.

einfach umsteigen

Mehr Infos: www.vvo-online.de
InfoHotline: 0351 / 852 65 55

